



BergBLICK

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg 1/24



Rathausneubau

Die Struktur wird erkennbar

Seite 18



Landwirtschaft

Wie geht's den Berger Bauern?

Seite 34



Der Spaziergang

Zur Votivkapelle und zurück

Seite 50



**DEN ERNSTFALL TRAINIEREN.
MENSCHENLEBEN RETTEN.**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2024 ist schon wieder ein paar Wochen alt, und ich wünsche uns allen, dass es besser wird als 2023.

Im Juni stehen bereits einige Termine fest, die Sie sich am besten schon mal im Kalender markieren. So brauchen wir am 9.6. viele Wahlhelfer für die Europawahl. Am 14.6. treffen unsere Freunde aus Phalsbourg in Berg ein und bleiben bis zum 16.6., um unsere Partnerschaft weiterhin mit Leben zu füllen. Eine Woche später, am 23.6. feiert unsere Freiwillige Feuerwehr Allmannshausen ihr 150-jähriges Bestehen.

Neben diesen Terminen stehen eine Menge Projekte auf der To-Do-Liste für 2024: In Kürze werden wir das Richtfest für unser neues Rathaus feiern und uns im Gemeinderat mit der Frage zur Nachnutzung des Grundstücks des alten Rathauses befassen. Der Baubeginn des Multifunktionsgebäudes für den MTV am Hüterloh genießt in diesem Jahr Priorität neben der Fortführung aller begonnener Projekte wie den Kanalbaumaßnahmen in Mörlbach und Harkirchen, der Fertigstellung des Feuerwehrhausanbaus in Farchach und der Inbetriebnahme des Kinderkrippencontainers in Aufkirchen. Ebenfalls werden die Planungen für den Umbau eines Hauses am Jägerberg zu einer Kinderkrippe, den Umbau einer Wohnung in der Postgasse zu einer weiteren Großtagespflege und den Anbau an den Berger Kindergarten für eine Krippengruppe erfolgen sowie die Planung für den Neubau des Feuerwehrhauses in Höhenrain vorbereitet. Weiterhin werden wir uns mit der kommunalen Wärmeplanung, der Fortführung des Starkregenmanagements sowie des Ausbaus der Ganztagsbetreuung für unsere Schulkinder befassen.

Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister



INHALT NR. 1/FEBRUAR 2024

Bürgerservice	4	Bauern in Berg	34	Die Spaziergängerin	
Aus dem Gemeinderat	12	Umwelt		Zur Votivkapelle & zurück	50
Aus dem Rathaus		Ein Baum für Steffe Mair	38	Kultur	
Eintrag ins Goldene Buch	16	Vom Wert guten Essens	39	Veranstaltungsrückblick	62
Personalien	17	Soziales Leben		Neuer Krippenhimmel	63
Rathausneubau	18	Dr. Biemer rät	40	Aufkirchner Dorfbühne	65
Neues vom Reisepass	20	Sanierung St. Valentin	42	Lesung Josef Brustmann	67
Aktion „Gelbe Bänder“	21	Geschenke mit Herz	43	Ausstellung Oskar M. Graf	68
Sanierung Hochbehälter	22	Spendenaktion KAV	44	Die Münsinger Chronik	70
Heizung & Wärmeplanung	24	Konzert im KAV	45	Vereine	
Stabsübung Blackout	26	Berger Sprachcafé	45	Obst- & Gartenbauverein	72
Anmeldung Kindergarten	28	Programm für Senioren	46	Förderver. First Responder	74
Neue Rentenberatung	28	Sternsinger in Berg	46	Berger Betriebe	
Europawahl 2024	29	Die Feuerwehr-Seite		Neuer Laden in Aufkirchen	76
Miniphänomena Biberkor	29	FFW Höhenrain	48	Letzter Blick & Impressum	78
Bürgerbeteiligung Berg		Die Feuerwehr informiert	49		
Alles über den Igel	30				

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg

Erster Bürgermeister

Rupert Steigenberger

Zweiter Bürgermeister

Andreas Hlavaty

Dritte Bürgermeisterin

Elke Link

Geschäftsleitung

Andrea Reichler

Vorzimmer Bgm.

Sabine Metzger,
Anita Stiefel

Hauptamt

Andrea Reichler

Finanzverwaltung

Florian Bendele

Bauamt

Beatrix Neubert

Personalamt/ Vorzimmer GL

Sabine Lindauer

Einwohnermelde- amt/Gewerbeamt

Susanne Bergemann,
Caroline Filgertshofer,
Marina Barovic

Kämmerei

Sonja Rattenberger,
Martina Weinmann-
Golz

Bauverwaltung

Tobias Abeltshauser,
Kathrin Hörer,
Michael Schilling

IT

Florian Garke

Archiv

Martin Hoffmann-
Remy,
Elisabeth Müller,
Heinz Rothenfußer,
Angela Schuster,
Cornelia Weiß,
Anneliese Friemel

Standesamt/ Amt für Sicherheit und Ordnung

Günther Drexler
(Leitung)
Judith Wacker,
Andrea Tralmer,
Stefanie Scholz

Kasse

Elisabeth Heidacher
(Leitung),
Maria Engelhard
Doris Neumann

Hoch- und Tiefbau

Anja Biethahn,
Sabine Öchsel,
Stefan Rath
Julia Stefani

Steuerstelle/ Liegenschafts- verwaltung

Kirsten Brandt,
Rosina Griesbeck,
Beate Miller

Klimaschutz- managerin

Sebastiana
Henkelmann

Bücherei

Silvia Meier (Leitung),
Josefine Hochstraßer,
Claudia Rechermann,
Zsuzsanna Sraud-
Müller

Hausmeister

Martin Maier

Info

Silvia Niefenecker

Auszubildender

Denis Zeka

Hausmeister OMG-Schule

Karin Maurer,
Erhart Maurer

Feuerwehrgerätewart

Stefan Schwarz

Feuerbeschau

Florian Knappe

Bauhof

Harald Born (Leitung),
Josef Bahle,
Markus Ertl,
Frank Hanusch,
Franz Müller sen.,
Franz Müller jun.,
Johannes Oberrieder,
Christian Pfab,
Stefan Sedlmayr,
Ahmet Sopaj,
Maximilian Wolf
David Klaus

Wasserwerk

Akhilesh Akhil Swami
(Leitung),
Werner Ballasch



SCHLOSSBERGER
IMMOBILIEN

NICHT NUR SCHÄTZEN,
SONDERN WERT-SCHÄTZEN:
NEU: JETZT IHRE GRATIS
IMMOBILIENBEWERTUNG
SOFORT ONLINE
ERHALTEN!



WWW.SCHLOSSBERGER-
IMMOBILIEN.DE/
IMMOBILIENBEWERTUNG-
STARNBERG/

Wir beraten Sie gerne.

**VERSICHERUNGS
KAMMER
BAYERN**

Ein Stück Sicherheit.

Unser Schuttschirm für Ihre Sicherheit.

Geschäftsstelle
Mooseder
Versicherungsvermittlungs KG

Team Starnberg
Bahnhofplatz 8 · 82319 Starnberg
Telefon 08151 8206

Team München-Solln
Wolfpratshäuser Str. 191 · 81479 München-Solln
Telefon 089 45206840

info@mooseder.vkb.de · www.mooseder.vkb.de

Finanzgruppe

BÜRGERSERVICE

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg
Ratsgasse 1
82335 Berg
www.gemeinde-berg.de
info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr., 07:30-12:30 Uhr
Do., 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Rathaus-Zentrale
Telefon: 08151/508-0
Fax: 08151/508-88

Erster Bürgermeister

Rupert Steigenberger
Durchwahl -34
Sprechzeiten: Mo. bis Fr.
nur nach Terminvereinbarung

Bürgersprechstunde
Freitag, 08:00-09:30 Uhr
(Terminvereinbarung)

**Geschäftsleitung/
Leitung Hauptamt**

Andrea Reichler
Durchwahl -32
reichler@gemeinde-berg.de

Vorzimmer Bürgermeister

Sabine Metzger
Durchwahl -43
metzger@gemeinde-berg.de
Anita Stiefel
Durchwahl -34
stiefel@gemeinde-berg.de

**Personalamt/Vorzimmer
Geschäftsleitung**

Sabine Lindauer
Durchwahl -33
lindauer@gemeinde-berg.de

Homepage/ EDV

Florian Garke
Durchwahl -31
garke@gemeinde-berg.de

Archiv

Martin Hoffmann-Remy
Elisabeth Müller
Heinz Rothenfuß
Angela Schuster
Cornelia Weiß
Anneliese Friemel
Mo & Di, 9:00 - 12:00 Uhr
Durchwahl -48
archivar@gemeinde-berg.de

Bücherei

Silvia Meier (Leitung)
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/970490
buecherei@gemeinde-berg.de
Öffnungszeiten:
Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister

Oskar Maria Graf-Grundschule
Erhart Maurer & Karin Maurer
Telefon: 0160/5310853
maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt

Caroline Filgertshofer
Durchwahl -21
filgertshofer@gemeinde-berg.de
Susanne Bergemann
Durchwahl -22
bergemann@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicherheit und Ordnung

Günther Drexler (Leitung)
Durchwahl -17
drexler@gemeinde-berg.de
Judith Wacker
Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de
Andrea Tralmer
Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Stefanie Scholz

Durchwahl -49
scholz@gemeinde-berg.de

Hausmeister

Martin Maier
maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro

Silvia Niefenecker
Durchwahl -30
niefenecker@gemeinde-berg.de

Finanzverwaltung

Florian Bendele (Leitung)
Durchwahl -36
bendele@gemeinde-berg.de

Kämmerei

Sonja Rattenberger
Durchwahl -41
rattenberger@gemeinde-berg.de
Martina Weinmann-Golz
Durchwahl -44
weinmann-golz@gemeinde-berg.de

Gemeindekasse

Elisabeth Heidacher (Leitung)
Durchwahl -39
heidacher@gemeinde-berg.de
Maria Engelhard
Durchwahl -40
engelhard@gemeinde-berg.de
Doris Neumann
Durchwahl -12
neumann@gemeinde-berg.de

Steuerstelle/Liegenschaftsverwaltung

Kirsten Brandt
Durchwahl -37
brandt@gemeinde-berg.de
Rosi Griesbeck
Durchwahl -38
griesbeck@gemeinde-berg.de
Beate Miller
Durchwahl -16
miller@gemeinde-berg.de

Bauamt

Beatrix Neubert (Leitung)
Durchwahl -29
neubert@gemeinde-berg.de

Bauleitplanung:

Michael Schilling
Durchwahl -14
schilling@gemeinde-berg.de

Kathrin Hörer,
Durchwahl -13
hoerer@gemeinde-berg.de

Bauanträge:

Tobias Abeltshauer
Durchwahl -15
abeltshauer@gemeinde-berg.de

Hoch- und Tiefbau

Anja Biethahn
Durchwahl -24
biethahn@gemeinde-berg.de

Stefan Rath
Durchwahl -19
rath@gemeinde-berg.de

Ingrid Albrecht
Durchwahl -23
albrecht@gemeinde-berg.de

Sabine Öchsel
Durchwahl -20
oechsel@gemeinde-berg.de

Julia Stefani
Durchwahl -19
stefani@gemeinde-berg.de

Klimaschutzmanagerin

Sebastiana Henkelmann
Durchwahl -25
henkelmann@gemeinde-berg.de

Bauhof

Harald Born (Leitung)
Oberlandstraße 24, Berg
Telefon: 08151/953295
Fax: 08151/953297
betriebshof@gemeinde-berg.de

Wasserversorgung

Oberlandstraße 24, Berg
Akhilesh Akhil Swami (Leitung)
Telefon: 0160/5310854
wasserwerk@gemeinde-berg.de

Werner Ballasch
Telefon: 0160/5310842

Feuerwehr

Bastian Sandbichler
Federführender Kommandant
kommandant@ff-berg.de
www.ff-berg.de

Feuerwehr-Gerätewart

Stefan Schwarz
Telefon: 0172/1325983
schwarz@gemeinde-berg.de

Feuerbeschau
Florian Knappe

Störungsdienst Stromnetz

Bayernwerk Netz GmbH
Oskar-von-Miller-Straße 9,
82377 Penzberg
Telefon: 0941/28003366

Abfallentsorgung

Abfallwirtschaftsverband
Starnberg
Moosstraße 5, 82319 Starnberg
Telefon: 08151/27260
www.awista-starnberg.de

Wertstoffhof Farchach

Kempfenhauser Straße,
Berg OT Farchach
Öffnungszeiten ab 1. 1. 2023:
April bis Oktober

Di. - Fr., 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

November bis März

Di. - Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

Schadstoffmobil

Standorte und Uhrzeit unter
www.awista-starnberg.de

**Kommunale Verkehrs-
überwachung**

**Zweckverband Kommunales
Dienstleistungszentrum
Oberland**
Prof.-Max-Lange-Platz 9,
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041/792690

**Wirtschaft und Tourismus
gwt Starnberg GmbH**

Kirchplatz 3, 82319 Starnberg
Telefon 08151/90 60 80
info@starnbergammersee.de
www.starnbergammersee.de

Schulen:

Oskar Maria Graf-Grundschule
Lindenallee 8,
Berg OT Aufkirchen
Telefon: 08151/50051
Fax: 08151/50462
verwaltung@gs-aufkirchen.de
www.gs-aufkirchen.de

**Gymnasium Landschulheim
Kempfenhausen**

Münchner Str. 49, 82335 Berg
Tel. 08151/36260
www.lshk.de

Montessori Schule Biberkor

Biberkorstraße 19, 82335 Berg
Tel. 08171/2677200
www.montessori-biberkor-
schule.de

Kinderkrippen:

KinderArt „Abenteuerhaus“
König-Ludwig-Weg 12, Berg
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

KinderArt

„Höhenrainer Füchse“
Geranienweg 9, Berg
Frau Gerlach
Tel. 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoehenrain

**Montessori Krippe
Gut Biberkor**

Biberkorstraße 23, Berg
Frau Amati
Tel. 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

Großtagespflege „Glückskäfer“

Adelina Zuka
Postgasse 5, Berg
Tel. 0172/9973095 oder
08151/5509047
adelinazuka@hotmail.de

Kindertagespflege:

Glückskinderbetreuung
Bianca Rudolph
Seeburgstraße 35
Berg-Allmannshausen
Tel. 08151 4018706
Mobil 0174-2417351
Betreuungsangebot für Kinder
von 6 Monaten bis 4 Jahren
www.tagesmutter-berg.de

Bergkids

Susanne Wagner
Etztalstraße 23, Berg
Tel. 0176-62115135
mail@bergkids.de
www.bergkids.de

Evas Waldzwergerl

Eva Rößner
Edelweißstraße 4a, Berg
Tel. 0160/95032703
eva.spielgruppe@gmx.de

Kindergärten:

Kath. Kindergarten St. Maria
Pfarrgasse 4, Berg
Frau Henkelmann
Tel. 08151/50942, Fax /9719640
St-Maria.Aufkirchen@kita.
ebmuc.de
www.kita-aufkirchen.de

KinderArt „Abenteuerhaus“

König-Ludwig-Weg 12, Berg
Frau Seizinger
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

KinderArt „Höhenrainer Füchse“

Geranienweg 9, Berg
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoehenrain

**Montessori Kinderhaus
Biberkor**

Biberkorstraße 23, Berg
Frau Amati
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

**Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen**

Marienstraße 9, Berg
Frau Jordan
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

**Naturkindergarten
„Bergkinder“**

Biberkorstraße, Berg
Frau Neiningen
Tel. 0157-52159122
post@naturkindergarten-
bergkinder.de

Kinderhorte:

**Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen**
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

KinderArt „KiKu“

Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/50588

KinderArt „Zepralon“

Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/6500336

KinderArt „Fanta4“

Lindenallee 8, Berg
Telefon: 08151/6516077

**Betreuer Mittagstisch der
OMG-Schule Aufkirchen e. V.**

Elterninitiative
Pfarrgasse 4, Berg
Telefon: 08151/95508
mitti-omg@t-online.de

Pfarrämter:

Kath. Pfarramt Aufkirchen
Lindenallee 2, Berg
Telefon: 08151/998798-0
Mariae-himmelfahrt.aufkirchen
@ebmuc.de
www.pfarrverband-aufkirchen.com

Kath. Pfarramt Höhenrain

Kirchanger 6, Berg
Tel. 08171/214830, Fax /2148320
Herz-Jesu.hoehenrain-berg@
ebmuc.de
www.pfarrgemeinde.hoehen-
rain.de

**Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Berg**

Fischackerweg 10, Berg
Tel. 08151/973176, Fax /973177
pfarramt@evgberg.de
www.evgberg.de

Notruf Tafel	
Art	Telefon
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus „Marianne-Strauß-Klinik Berg“	08151/2610
Krankenhaus „Heckscher-Klinikum“	08151/5070
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei) evangelisch katholisch	09281/11101 0800/1110111 0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzeiten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202
Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.	08151/8782

Jugendbeauftragter
Jonas Goercke
Telefon: 0175/7991613

Inklusions- und Seniorenbeauftragte
Elisabeth Fuchsberger
Telefon: 08151/953541

Kulturbeauftragter
Dr. Andreas Ammer
Telefon: 0171/4265789

Geschirmobil
Silvia Niefenecker
Telefon: 08151/508-0

Kranken- und Altenpflege
Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.
Perchastraße 11, Berg
Telefon: 08151/50011
info@kav-berg.de
www.kav-berg.de

Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis
Irmi Riedel-Schleicher
Lärchenweg 35, 82335 Berg
Telefon: 08171/407956
Mobil 0170 9652352
schleicher-berg@t-online.de
www.pflegedienst-schleicher.de

Hilfeberatung bei Pflege und Behinderung
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr kommen Mitarbeiter des Pflegestützpunkts Starnberg und der unabhängigen Teilhabeberatung in das Wohnzentrum Eitztal in Berg, Perchastraße 11, und stehen für alle Fragen rund um Pflege und Hilfen für Menschen mit Behinderung bereit. Um Wartezeiten zu verhindern, bitte anmelden unter

fuchsberger@gemeinde-berg.de, Tel. 08151-9535 41 oder Mobil 0176-5000 24 13

VdK Berg
Ansprechpartner
Franz Sailer
Telefon: 08151/5891

Wasserwerte:
Brunnen Pfaffental
Nitrat 9,9 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,25
Härtebereich 19,0° dH
Brunnen Harkirchen
Nitrat 8,8 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,47
Härtebereich 17,6° dH
Hochbehälter Aufkirchen
Nitrat 9,0 mg/l (Grenzwert 50 mg/l)
ph-Wert: 7,60
Härtebereich 18,8° dH

Wassergebühr
1,90 €/m³ + 7% MwSt
+ jährlich bei Nenndurchfluss
bis 2,5 m³/h 45,00 €
bis 6 m³/h 90,00 €
bis 10 m³/h 135,00 €
über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge
je m² Geschossfläche 16,00 €*
je m² Grundstücksfläche 1,30 €*
* zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben
Abwasserverband Starnb. See
Am Schloßhölzl 25, Starnberg
Telefon: 08151/44545-0
info@av-sta-see.de
www.av-starnberger-see.de
Schmutzwassergebühr 3,60€/m³
Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter 1,12 €/m² p. a.

Abwasserbeseitigung
Herstellungsbeiträge
Neuanschießer
je m² Geschossfläche 14,41 €
Altanschießer
je m² Geschossfläche 14,27 €

Hebesätze
Gewerbsteuer: 330 %
Grundsteuer A: 320 %
Grundsteuer B: 350 %

Hundsteuer
1. Hund 80,00 €
Jeder weitere Hund 80,00 €
Kampfhund 1.200,00 €

Gewerbe
Anmeldung 35,00 €
Abmeldung 25,00 €
Ummeldung 30,00 €

Personalausweis
unter 24 Jahre 22,80 €
über 24 Jahre 37,00 €
vorläufiger Ausweis 10,00 €

Reisepass
Reisepass mit 32 Seiten:
über 24 Jahre 70,00 €
unter 24 Jahre 37,50 €

Reisepass mit 48 Seiten:
über 24 Jahre 92,00 €
unter 24 Jahre 59,50 €

Expressreisepass, 32 Seiten:
über 24 Jahre 102,00 €
unter 24 Jahre 69,50 €

Expressreisepass, 48 Seiten:
über 24 Jahre 124,00 €
unter 24 Jahre 91,50 €

Vorläufiger Reisepass 26,00 €



Garten und Landschaftsbau

- Trockenbau
- Garten und Landschaftsbau
- Terrassenbau und Pflasterarbeiten
- Mauerarbeiten im Natur & Betonstein
- Zaunbau
- Gartenpflege

Brano Juricek
Tel.: **0172 731 26 24**
branobau@gmail.com ■ Brano Juricek
Sterzenweg 25, 82541 Münsing

Der Berger Gemeinderat

(bn) Für die Wahlperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG),
Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU),
Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH),
Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Harald Kalinke (QUH)

Martin Klostermeier (EUW)

Verena Machnik (Grüne)

Heinz Rothenfuß (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Maximilian Graf (CSU)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann
(Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

10.10.2023

(ar/fb/bn) Betreuer Mittagstisch der OMG-Schule e.V.

Den Betreuten Mittagstisch der OMG-Schule e.V. (Elterninitiative, nachfolgend „Mitti“ genannt), gibt es bereits seit über 25 Jahren. Der gestiegene Bedarf an Ganztagsbetreuung veranlasste die Gemeinde im Mai 2023, mit der Elterninitiative Mitti Lösungsansätze zu besprechen. Stand Oktober 2023 gehen 224 Schulkinder auf die OMG Schule, davon in den Hort: 72 Kinder, Mit-ti: 61 Kinder, ergibt 133 betreute Schulkinder (59,38 %). Mit großer Anstrengung konnte die Gruppenkapazität von drei auf fünf Gruppen und somit auf 61 Kinder erweitert sowie das Personal von drei auf sechs Betreuerinnen aufgestockt werden. Der Gemeinderat beschließt, das Budget für den Verein „Betreuer Mittagstisch der OMG-Schule e.V.“ für 2023/2024 auf 60.000 € zu erhöhen.

Feuerwehrwesen – Sammelbestellung Drehleiter mit den Gemeinden Gauting und Tutzing

Das Fahrzeugkonzept der Feuerwehren der Gemeinde Berg sieht kurz- bis mittelfristig eine Ersatzbeschaffung für die aktuell im Einsatz befindliche Drehleiter vor, welche sich seit 2001 für die FFW Berg in Dienst befindet. Als Ersatzbeschaffung wird seitens der Wehren die Anschaffung einer Drehleiter 23/12 fokussiert. Dies begründet sich darin, dass im Gemeindegebiet als auch in den umliegenden Gemeinden

Wohnanlagen sowie Einzelgebäude stetig höher werden. Die Gemeinde Berg beabsichtigt eine interkommunale Sammelbeschaffung mit den Gemeinden Gauting und Tutzing. Nach ersten Gesprächsrunden konnten sich alle beteiligten Wehren schnell auf ein gemeinsames Modell einigen. Die Ausschreibung, d. h. das Vergabeverfahren zur Sammelbeschaffung der DLAK 23/12, soll über ein spezialisiertes Büro erfolgen. In Abstimmung mit den beteiligten Gemeinden hat man sich einstimmig für das Büro „Andreas Dittlmann Fachbüro für Feuerwehrbedarfsplanung und Ausschreibungen“ aus Passau entschieden. Für die Beschaffung der Drehleiter haben alle beteiligten Gemeinden bereits einen Förderantrag nach Feuerwehrzuwendungsrichtlinie (FwZR) über eine Höhe von ca. 307.190,00 € für die Ersatzbeschaffung gestellt. Aufgrund der interkommunalen Beschaffung hat sich der Förderbetrag je Gemeinde im Vergleich zur Einzelbeschaffung sogar erhöht. Die aktuelle Planung der gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Drehleiter liegt pro Stück bei ca. 900.000 € bis 1.000.000 €.

07.11.2023

Der Gemeinderat von Berg fasste den Beschluss über das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung für den Bebauungsplan Nr. 107 „Kriegergarten Berg König-Ludwig-Weg“. Gleichzeitig wurde der Entwurf des Bebauungsplanes einschließlich Begründung und Umweltbe-

richt gebilligt und Beschluss über die Durchführung der öffentlichen Auslegung einschließlich Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gefasst.

Für den Bebauungsplan Nr. 82 „Sportgelände Berg Nord“ 1. Änderung fasste der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss sowie den Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.

Der Bebauungsplan Nr. 64 „Seeuferbereich Kempfenhausen – Unterberg“ Teil 5.2. Änderung wurde als Satzung beschlossen und ist damit rechtskräftig.

Die Mitglieder des Gemeinderats beschlossen auf Empfehlung des Ausschusses für nachhaltige Entwicklung hin eine Förderantragsstellung für die Durchführung der kommunalen Wärmeplanung im Jahr 2023 durch die Verwaltung zu veranlassen. Sobald ein endgültiger, gesetzlicher Rahmen auf Landesebene für die kommunalen Wärmeplanung für Kommunen mit weniger als 10.000 Einwohnern festgelegt ist, wird ein Beschluss über die endgültige Durchführung der Planung gefasst.

05.12.2023

Stadtklimabäume in Berg

Bei einer Ortseinsicht im September besichtigte die Gemeinde Berg gemeinsam mit dem Landratsamt Starnberg Bäume im Straßenraum innerhalb eines

Wohngebiets im Ortsteil Berg (Haydnstraße, Richard-Wagner-Straße, Max-Reger-Straße, Am Huberfeld). Bei den in den 90ern gepflanzten Bäumen handelt es sich vornehmlich um Buchen und Ahorne, welche zum Teil erhebliche Mängel aufweisen. Diese Mängel sind zum einen Teil auf die schlechten Standortbedingungen zurückzuführen, zum anderen Teil auch auf die damals ausgewählten Baumarten.

Dieser Umstand zeigt auf, dass auch in der Gemeinde Berg eine durchgängige Beschränkung auf heimische Baumarten aus ökologischen Gründen im Hausgarten durchaus Sinn macht, jedoch in einigen Bereichen nicht (mehr) für den Straßenraum umzusetzen ist. Bereiche mit einem hohen Versiegelungsgrad (wie der Straßenraum) sind für die Bäume in aller Regel ein Stressstandort. Hitze, Trockenheit und ein beengter Wurzelraum sind für viele der heimischen Baumarten auf Dauer nicht verträglich. Daher empfiehlt der Kreisfachberater des Landratsamts Starnberg der Gemeinde Berg, bei zukünftigen Baumpflanzungen im Straßenraum das Artenspektrum auf „klimaresiliente Straßenbaumarten“ zu erweitern.

Diese sogenannten Klimabäume wurden und werden innerhalb verschiedener wissenschaftlicher Forschungsprojekte für den urbanen Raum getestet. Federführend sind dabei die Straßenbaumtests der GALK (Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz), die eine Liste von erprobten Bäumen und ihren jeweiligen Eigenschaften veröffentlichte und fortlaufend

aktualisiert (<https://galk.de/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuebersicht/strassenbaumliste>). Die aufgeführte Liste kann jederzeit erweitert bzw. angepasst werden und wurde bereits um die Silberlinde erweitert. Für den oben genannten Straßenraum werden nun Acer platanoides „Cleveland“ in den kommenden Jahren nachgepflanzt.

Bestellung der stellvertretenden Kassenverwaltung

Doris Neumann verstärkt seit Mitte des Jahres 2023 die Gemeindekasse personell. Nach Art. 100 Absatz 2 Satz 1 der Gemeindeordnung für Bayern hat die Gemeinde eine Kassenverwaltung und eine Stellvertretung zu bestellen. Die Kassenverwaltung hat Frau Elisabeth Heidacher inne. Frau Doris Neumann wird die aktuelle Stellvertretung, Frau Maria Engelhard, unterstützen. Beide Stellvertretungen sind jeweils in Teilzeit für die Gemeinde tätig und ergänzen sich perfekt.

Rückübertragung der Vollstreckung vom Zweckverband Kommunale Dienste Oberland

Seit 2019, anfänglich in einer Testphase, hat der Zweckverband für die Gemeindekasse der Gemeinde Berg die Zwangsvollstreckung der öffentlich-rechtlichen Forderungen übernommen. Nachdem die Gemeindekasse Mitte der Jahres 2023 personell verstärkt werden konnte, besteht die Möglichkeit, diesen Arbeitsbereich wieder durch die Beschäftigten der Gemeinde auszuführen. Mit seinem Beschluss hat der Gemeinderat

dieses Vorgehen unterstützt. Der Zweckverband wurde bereits über diese Entscheidung informiert und muss dem Anliegen der Gemeinde in seiner Versammlung am 13.03.2024 noch zustimmen

Aufarbeitung der offenen Jahresabschlüsse

Die Aufarbeitung schreitet weiter in einem guten Tempo voran. Der Jahresabschluss 2018 wird voraussichtlich in Kürze dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden.

Vorbesprechung des Haushalts- und Finanzplans 2024 bis 2027

Die Gemeinde Berg erfüllt neben den weisungsgebundenen Pflichtaufgaben (z. B. Meldewesen und Standesamt) und weisungsfreien Pflichtaufgaben (z. B. Kinderbetreuung und Feuerwehrwesen) auch freiwillige Aufgaben (z. B. Vereinsförderungen und Sammeltaxi). Um diese Aufgaben durchführen zu können, erhebt die Gemeinde örtliche Steuern und Gebühren und wird zudem an der Einkommenssteuer, der

Grunderwerbsteuer sowie der Umsatzsteuer über den Finanzausgleich (FAG) beteiligt. Ebenso bekommt sie Pauschalen seitens des Freistaates zum Straßenunterhalt. Die steigenden Preise, aber auch die Ansprüche der Bürgerschaft mit den finanziellen Mitteln in Einklang zu bringen, bedarf einer intensiven Abstimmung der einzelnen Bereiche. Für 2024 konnte die Gemeinde Berg als eine von fünf Gemeinden im Landkreis Starnberg den Haushalt der laufenden Verwaltung durch Sparmaßnahmen ausgleichen. Um jedoch die geplanten Investitionen zu stemmen, muss neben dem Ersparnis auch auf die Veräußerung von Grundstücken zurückgegriffen werden. Die Gemeinde Berg befindet sich derzeit noch in der glücklichen Lage, dass sie nach der Erfüllung der Pflichtaufgaben auch noch freiwillige Aufgaben übernehmen kann. Hiervon profitieren die unterschiedlichsten Vereine sowie alle Bürgerinnen und Bürger, welche letztlich die Grundlage der Gemeinde darstellen. Dennoch wird der Blick in die Finanzplanung der folgenden

Jahre durch die Aufnahme von Krediten getrübt, was sich dann eben auch auf den Umfang der Aufgabenerfüllung der Gemeinde auswirken wird.

12. 12. 2023

Der Gemeinderat von Berg billigte den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 64 „Seeuferbereich Kempfenhausen-Unterberg“ Teil 12. Änderung und fasste den Beschluss über die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung. Gleichzeitig wurde die bestehende Veränderungsperre um ein Jahr verlängert.

Der Gemeinderat fasste für den Bebauungsplan Nr. 98 Teil B „Sonnenhof“ den Beschluss über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung und beschloss die erneute öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung.

Der Gemeinderat fasste für die 37. Änderung des Flächennutzungsplanes den Beschluss über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung, den Beschluss über die Gesamtabwägung sowie den Feststellungsbeschluss. Nach Genehmigung des Flächennutzungsplanes wird dieser dann öffentlich bekanntgemacht.

Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzplans 2024 bis 2027

Die in der Vorbesprechung vom 05.12.2023 erarbeiteten Änderun-

gen wurden in den Haushalts- und Finanzplan 2024 bis 2027 eingearbeitet und zum Beschluss vorgelegt. Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushalts- und Finanzplans. Nach Beschlussfassung wird der Haushalts- und Finanzplan zur Würdigung bei der Rechtsaufsichtsbehörde, dem Landratsamt Starnberg, vorgelegt. Nach Würdigung durch die Rechtsaufsicht wird die Haushaltssatzung bekannt gemacht, und der Haushalts- und Finanzplan liegt zur Besichtigung aus. **B**

Save-the-Dates

Bürgerversammlung 2024

(sm) Die diesjährige Bürgerversammlung findet statt am

Donnerstag, den 25. April um 20:00 Uhr im Landgasthof „Die Post“, Marienplatz 2, Aufkirchen

Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg sind hierzu herzlich eingeladen.

Besuch aus Phalsbourg

(sm) Auch 2024 wird es wieder ein Treffen mit unser Partnerstadt Phalsbourg geben. Diesmal erwarten wir die Gäste bei uns in Berg – und zwar vom **14. bis 16. Juni 2024.**

Bitte notieren Sie sich den Termin – weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe von *BergBlick*.



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams ab sofort

Altenpfleger/in bzw. Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger m/w/d in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- ▶ Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- ▶ Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- ▶ Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:

- ▶ Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ▶ Führerschein B
- ▶ Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- ▶ Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- ▶ Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- ▶ Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ▶ Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- ▶ Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- ▶ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ▶ Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.
 Perchastraße 11, 82335 Berg
 Tel. 08151/50011
 info@kav-berg.de, www.kav-berg.de



Wir suchen Sie als Verstärkung!

Alle aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinde-berg.de



Altbürgermeister Rupert Monn Eintrag ins Goldene Buch

(el) Am Freitag, den 24. 11. 2023 durfte sich Altbürgermeister Rupert Monn als sechster Bürgermeister in das Goldene Buch der Gemeinde eintragen – der erste war sein Vater Jakob Monn, der von 1960 bis 1975 Bürgermeister von Höhenrain war. Man fand sich im kleinen Kreis im Trauzimmer des Rathauses ein.

Bürgermeister Steigenberger hob in seiner Ansprache Monns Verdienste in den beinahe 40 Jahren kommunalpolitischen En-

gagements hervor, insbesondere die Befriedung des Gemeinderats vor über 20 Jahren, die Entschuldung der Gemeinde ebenso wie das Eintreten für das Badefloß trotz haftungsrechtlicher Bedenken, die Weihnachtsaktion, die Pflege der Partnerschaft mit Phalsbourg und nicht zuletzt den Bau der vier Windräder – „stets vorausschauend, nicht in Wahlperioden, sondern in Generationen denkend“.

Rupert Monn wurde mit 29 Jahren in den Gemeinderat gewählt. 16 Jahre hatte er das Mandat inne, davon vier Jahre als Zweiter Bürgermeister, danach lenkte er 20 Jahre lang als erster Bürgermeister das Geschick der Gemeinde. Er

war Bürgermeistersprecher, Vorsitzender des Abwasserverbands und sitzt bis heute im Kreistag.

„Das Ehrenamt und die Kommunalpolitik haben mein Leben geprägt, meine Familie und gute Freunde haben mich getragen.“

Dieses Motto ließ Rupert Monn von der Berger Künstlerin Sabine Beck auf die liebevoll von ihr gestalteten zwei Seiten schreiben. „Es ist mir eine Ehre und eine Freude“, bedankte sich Rupert Monn freudig und gerührt. Auch seine langjährige Vorzimmerassistentin Anita Stiefel und die neue Geschäftsleiterin Andrea Reichler waren bei der Feierstunde mit anwesend. **B**



Beim Eintrag ins Goldene Buch: Rupert Monn, umgeben von Andreas Hlavaty (2. Bgm.), Ehefrau Juliane Monn, Elke Link (3. Bgm.) und Erstem Bürgermeister Rupert Steigenberger (v.l.n.r.).

Tradition seit mittlerweile 30 Jahren

Das Goldene Buch führt die Gemeinde Berg übrigens bereits seit 1993. Bürgermeister Josef Ücker schaffte es damals an, angefertigt wurde es von den Aufkirchner Klosterschwestern.

Eingetragen haben sich bisher die Bürgermeister Jakob Monn, 1960-1975 (15 J.), Wilhelm Gastl, 1952-1978 (26 J.), Bernhard Christ, 1964-1975 (11 J.), Josef Ücker 1978-1994 (16 J.) und Gustl Ullmann 1994-2000 (6 J.).

Ferner finden sich im Goldenen Buch weitere namhafte Berger Persönlichkeiten, zum Beispiel Herzog Albrecht von Bayern, Ehrenbürger Paul Huber, Dietrich Fischer-Dieskau, Heinz Rühmann, Harry Valerien, Siegfried Fischer-Fabian, Fred Bertelmann, Oliver Bierhoff, die Bayerische Bierkönigin Lena Hochstraßer sowie Dr. Lorenz Friedrich.

Personal Rückkehr

(sl) Seit Oktober 2023 ist Stefanie Scholz von ihrer Elternzeit zurückgekehrt. Sie unterstützt derzeit das Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung und kümmert sich um die Angelegenheiten rund um den Datenschutz.

Zudem konnte sie im Oktober ihr zehnjähriges Dienstjubiläum im Rathaus unserer Gemeinde feiern.

Abschied

Nach über 42 Jahren im Rathaus verabschiedete sich Ingrid Albrecht in die wohlverdiente Freistellungsphase der Altersteilzeit.

Im Rahmen einer kleinen Feier im Rathaus wurde sie gebührend von Bürgermeister Steigenberger und allen Kolleg*innen verabschiedet.

Jubiläum

Außerdem konnten wir ein weiteres Jubiläum feiern. Rosina Griesbeck ist seit 40 Jahren im Dienst der Gemeinde Berg. Zu diesem besonderen Anlass überreichte ihr Bürgermeister Rupert Steigenberger eine Ehrenurkunde und einen Blumenstrauß **B**



Die Jubilarin Rosina Griesbeck mit Blumenstrauß, eingerahmt von Florian Bendele, Bürgermeister Steigenberger und Geschäftsleiterin Andrea Reichler (v.l.n.r.).

ELEKTROTECHNIK HÖBART MEISTERBETRIEB

Elektrotechnik Höbart, Oberlandstraße 26, 82335 Berg
Tel. 08151-44 62 562, buero@hoebart.de, www.hoebart.de

Baustelle Neues Rathaus:

Ein kurzer Winterschlaf

Wieder wird der Fortschritt der Baumaßnahmen dokumentiert. Mit der „Baumkamera“ von Quh und den Erklärungen von Stefan Rath aus dem Bauamt des Berger Rathauses.

Zuletzt wurden neben den Zimmermannsarbeiten an den Vordächern die Bürofenster im Süd- und Ostflügel eingebaut. Die letzte Woche vor Weihnachten wurde noch eifrig an der Dämmung und Abdichtung vom Dach gearbeitet. Zeitgleich wurden die Eingänge und verbliebenen Öffnungen des Gebäudes provisorisch mit OSB-Platten auf Lattung und PE-Folien verschlossen, damit im neuen Jahr die Arbeiten wieder aufgenommen werden können.

Der Baubetrieb soll in der zweiten Kalenderwoche 2024 starten. Beginnend mit der Installation einer Baustellenheizung wird die Baustelle aus dem Winterschlaf geweckt, sodass im Anschluss die ersten Ausbaugewerke die Arbeiten aufnehmen. Diese wären:

- Montage von Tektalan Platten an die Tiefgaragendecke
- Beschichtung der Böden der Technik- und Archivräume
- Erste TGA (Technische Gebäudeausrüstung) arbeiten im Gebäude.

Die Zimmerer werden witterungsabhängig die Dämm- und Abdichtungsarbeiten am Dach fortführen und den letzten Bereich über den Treppenhaukern mit einem Dachstuhl versehen. Abschließend noch die Vordachschalung, dann ist der erste Teil, der Rohbau, abgeschlossen. **B**



Der Tiefgaragenbereich.



Hauptamt, 1. OG, noch ohne Bürotrennwände.

Änderungen seit 1. Januar 2024 Kein Pass mehr für Kinder

(cf) Seit dem 1.1.2024 gibt es keine Möglichkeit mehr zur Beantragung von Kinderreisepässen. Auch Verlängerungen für bereits ausgestellte Dokumente sind nicht mehr möglich. Geregelt ist diese Neuerung im Gesetzesentwurf vom 8.10.2023 zur „Modernisierung des Pass-, des Ausweis- und des ausländerrechtlichen Dokumentenwesens.“



Wird nicht mehr ausgestellt: der Reisepass für Kinder.

Alle vor dem 1.1.2024 ausgestellten und noch gültigen Kinderreisepässe behalten jedoch bis zum Ablaufdatum ihre Gültigkeit.

Regulärer Reisepass oder Personalausweis als Alternative

Als Alternative zum bisherigen Kinderreisepass stehen der reguläre Personalausweis sowie der Reisepass zur Verfügung. Diese Dokumente besitzen eine generelle Gültigkeit von sechs Jahren. Welches Ausweisdokument für Ihr Kind bei einer Reise notwendig ist, können Sie auf der Homepage des Auswärtigen Amtes einsehen: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/reise-und-sicherheitshinweise>

Bitte beachten Sie die entsprechenden Vorlaufzeiten, die für die Herstellung dieser Dokumente bei der Bundesdruckerei Berlin erforderlich sind. Ein Personalausweis ist in der Regel innerhalb von ca. 2 bis 3 Wochen verfügbar. Ein Reisepass hat derzeit eine Lieferzeit von ca. 3 bis 4 Wochen.

Erfahrungsgemäß verlängern sich die Produktionszeiten zu den Hauptreisezeiten.

Bei weiteren Fragen können Sie gerne Kontakt zum Einwohnermeldeamt (ewo@gemeinde-berg.de) aufnehmen.

Neue Reisepass-Gebühren

(cf) Seit Jahresbeginn hat sich der Preis für den Reisepass geändert. Die Grundgebühr für den Reisepass wurde für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben, von 60,00€ auf 70,00€ erhöht. Die Preise für optionale Zuschläge – bspw. für 48 Seiten (statt regulär 32 Seiten) oder eine Express-Bestellung – bleiben unverändert.

Auch die Gebühr der Reisepässe für antragstellende Personen unter 24 Jahren bleibt gleich.

Eine Übersicht über die aktuellen Gebühren finden Sie auf Seite 11. **B**

Aktion „Gelbe Bänder“ an Obstbäumen Zur Gratis-Ernte freigegeben

(sh) Auf Anregung der Bürgerbeteiligung Berg e.V. möchte die Gemeinde Berg die Aktion des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) im kommenden Frühjahr auch hier umsetzen. Inhalt der Aktion ist die Kennzeichnung von Obstbäumen und Sträuchern mit gelben Bändern, um zu signalisieren, dass an dieser Stelle Obst kostenfrei und ohne Rücksprache geerntet werden darf. Dies hat zum Ziel, dass Obstbäume abgeerntet und dadurch mehr Obst verwertet wird. Ferner schreibt das BMEL zu der Aktion: „Die Erntekampagne verbindet die Obstbaumbesitzerinnen und -besitzer mit Ver-

wertschätzenden Umgang mit Lebensmitteln sensibilisiert“.

Die Aktion bildet dabei einen Teil der bundesweiten Strategie „Zu gut für die Tonne!“, die die Vermeidung von Lebensmittelabfällen durch individuelle Projekte zum Ziel hat.

Die Gemeinde Berg will mit der Teilnahme ein Zeichen zum Thema Regionalität und Saisonalität von Lebensmitteln sowie deren

Verwertung setzen und stattdessen auf diesem Grund zunächst die gemeindeeigenen Obstbäume mit diesen Bändern aus. Ziel soll dabei natürlich sein, Bürgerinnen und Bürger im Besitz freistehender Obstbäume und Sträucher zur Teilnahme anzuregen.

Im Rathaus und der Bücherei werden die Bänder sowie weitere Informationen zu dem Projekt ausliegen. Die Teilnahme ist für jeden Obstbaum/-strauchbesitzer freiwillig und kann jederzeit beendet werden. **B**



Signalisiert „hier darf geerntet werden“: das gelbe Band am Baum.



Das Logo der bundesweiten Aktion.

braucherinnen und Verbrauchern und lenkt den Blick auf regionales und saisonal verfügbares Obst. Durch das eigene Abernten und Auflesen des Obstes bekommen die Verbraucherinnen und Verbraucher einen direkten Bezug zu diesen Lebensmitteln und werden für einen bewussteren,

FLIESEN HAAS

Berg/Starnberger See
www.fliesenhaas.de
 Dürrbergstr. 1
 82335 Berg - Assenhausen
 Telefon: 08151-95157
 info@fliesenhaas.de

WILLST DU ALLES BESSERWISCHEN?

Besserwischer deines Vertrauens

Für Dich da in Berg und auf Anfrage
 Telefon: 0170 440 40 39
Claudia.Blum@kobold-kundenberater.de

Wasserversorgung

Sanierung des Hochbehälters Aufkirchen

(ab) **Allgemeines:** Der Hochbehälter Aufkirchen wurde etwa 1970 erbaut. Der Behälterstandort befindet sich im Ortsteil Aufkirchen, ca. einen Kilometer südöstlich von Berg unmittelbar neben der Volkssternwarte Berg an der Lindenallee. Der Trinkwasserbehälter besteht aus zwei rechteckigen und symmetrisch angeordneten Wasserkammern mit einem Speicherinhalt von insgesamt 1.500 m³ (2 x 750 m³). Die Kammern haben Innenmaße von 14,0 x 11,30 m und eine Wandhöhe von ca. 5,50 m bis 6,50 m. Die Wasserkammern sind mittig zu ca. 2/3 der Länge durch eine Leitwand getrennt. Den erdüberdeckten Wasserkammern ist ein Betriebsgebäude mit Erdgeschoß und Rohrkeller vorgesetzt. Im Rohrkeller des Vorgebäudes ist ein Druckbehälterpumpwerk installiert.

Die Wasserkammern können vom Erdgeschoss des Betriebsgebäudes aus über einen mittig zwischen den Wasserkammern angeordneten Kontrollgang und Einstiegsleitern betreten und gewartet werden.

Das Ingenieurbüro COPLAN AG aus Eggenfelden startete das Projekt mit einer Zustandsanalyse und erstellte ein Sanierungskonzept.



Im ersten Bauabschnitt wurde die Außensanierung vorgenommen.



Zweiter Bauabschnitt: Die Wasserkammern in ihrer heutigen Form ...



... werden beide mit einer Verkleidung aus Edelstahl versehen.

Bauabschnitte des Gesamtprojekts:

ab Herbst 2022

1. BA: Außensanierung und Erneuerung der Abdichtung der Bauwerkshülle.

Voraussichtlich ab Herbst 2024

2. BA: Innensanierung der zwei Wasserkammern mit Edelstahlauskleidung, der Bodenbeläge, Wand-, Säulen- und Deckenflächen. Erneuerung der Be- und Entlüftung.

Voraussichtlich ab Herbst 2025

3. BA: teilweise Erneuerung der Verrohrung im Rohrkeller mit Austausch der Absperrarmaturen.

1. BAUABSCHNITT

Der erste Bauabschnitt zur Sanierung des Hochbehälters Aufkirchen ist geschafft. Um Schäden an einer neuen Innenauskleidung der Wasserkammern zu vermeiden, wurde mit der Außensanierung zeitlich vorab begonnen.

Die Arbeiten begannen im September 2022. Das Freilegen des Behälters sollte möglichst bei moderaten Temperaturen durchgeführt werden, um das kühle Klima im Inneren des Wasserbehälters zu bewahren sowie die Arbeitsbedingungen für die Menschen zu verbessern, die auf dem Dach Schweißbahnen mit dem Gasbrenner zu verarbeiten hatten. Begonnen wurde allerdings damit, die bestehende Erdüberdeckung abzutragen, die Betonoberfläche der Wasserkammern sowie die Wände umlau-

fend ca. einen Meter tief unter Oberkante Decke freizulegen. Die Abdichtung mit Dämmung wurde in mehrschichtigem Aufbau mit Dampfsperre, Wärmedämmung, Abdichtungsbahn, Schutzschicht, Filterkiesschicht und Erdüberdeckung wieder hergestellt.

2. BAUABSCHNITT

Die Kernarbeit dieses Bauabschnittes greift nun in das Herz der Berger Wasserversorgung ein. Die Wasserkammern werden zukünftig mit einer Edelstahlauskleidung versehen.

Beim Einbau einer Behälterauskleidung mit Edelstahlplatten ist in der Regel ein Abtrag der vorhandenen Beschichtung nicht erforderlich. Die Edelstahlauskleidung wird aus einzelnen Blechplatten in Schindelbauweise am Betonuntergrund festgedübelt und jeweils überlappend verschweißt. Die Auskleidung

wird an sämtlichen Wand- und Bodenflächen eingebaut.

An der Wasserkammerdecke wird die bestehende Beschichtung abgetragen, bzw. die Betonoberfläche aufgeraut. Anschließend wird eine mineralische Beschichtung in Tropfenstruktur aufgespritzt.

Generell ist Edelstahl ein im Lebensmittelbereich häufig eingesetztes Material.

Die Ausschreibung des 2. Bauabschnitts war bereits im Herbst 2023 vorbereitet. Das Bauamt entschied sich allerdings zu einer Verschiebung. Die Auftragslage bei den wenigen Fachfirmen für die Innensanierung zeigte sich überlastet, ein wirtschaftliches Angebot war nicht zu erwarten. Im kommenden Frühjahr soll die Ausschreibung nun tatsächlich gestartet werden, sodass im Herbst 2024 die Bauarbeiten begonnen werden können. **B**

HIER WERDEN WÜNSCHE METALL



TOM CARSTENS
SCHMIED & GESTALTER

Angerbreite 39 · 82541 Degerndorf
Telefon 08171-267981 · Mobil 0177-5007082
WWW.TOMCARSTENS.DE

Heizungen und kommunale Wärmeplanung

Infos & aktuelle Bestimmungen

(sh) Im Rahmen der neuen Bestimmungen innerhalb des Gebäudeenergiegesetzes ergaben sich neue Regelungen für die Wärmeerzeugung im Eigenheim. Insbesondere die Verknüpfung dieser Bestimmungen mit der kommunalen Wärmeplanung sorgen stellenweise für Besorgnis und Unklarheit in der Bevölkerung. Aus diesem Grund finden Sie im folgenden Abschnitt eine knappe Zusammenfassung zu den aktuellen Entwicklungen und Planungen in der Gemeinde Berg und den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Berger Bürgerinnen und Bürger:

Die kommunale Wärmeplanung hielt auch in der Gemeinde Berg zumindest theoretisch bereits Einzug. Im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 7. November 2023 wurde beschlossen, zunächst einen Förderantrag für die Umsetzung der Planung zu

stellen und dann 2024 die finale Entscheidung für eine tatsächliche Durchführung zu treffen. Grund hierfür sind unter anderem Unsicherheiten zum Umfang der Planung für Gemeinden mit unter 10.000 Einwohnern sowie der diffuse gesetzliche Rahmen seitens des Freistaats.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist demnach noch unklar, wann genau die Gemeinde Berg in die kommunale Wärmeplanung einsteigen wird. Ob überhaupt vor dem 30.06.2028 (Frist für die Erstellung der Wärmeplanung) die Planung angegangen wird, wird sich ebenso 2024 herausstellen.

Für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg, die eine neue Wärmeerzeugungsanlage benötigen, bedeutet dies aktuell Folgendes:

- Solange keine kommunale Wärmeplanung besteht, dürfen bei Austausch der Heizung weiterhin Gas- und Ölheizungen eingebaut werden, allerdings mit folgenden Auflagen:
 - ▶ ab 2029: mind. 15 % EE (erneuerbare Energien z. B.

Biomasse, Wasserstoff, Derivate)

- ▶ ab 2035: mind. 30 % EE
- ▶ ab 2040: mind. 60 % EE

- Sobald eine kommunale Wärmeplanung besteht, müssen alle neuen Heizungen in Bestandsgebäuden und Neubauten zu mindestens 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden.
 - ▶ Sollte sich Ihr Gebäude dann in einem potentiellen Wärmenetzgebiet (wird innerhalb der Planung ermittelt) befinden, insofern die Gemeinde sich für eine Realisierung des entsprechenden Netzes entscheidet, sind weitere Übergangsfristen möglich. Ein Anschlusszwang besteht dann nicht.

- Für Neubauten in Neubaugebieten gilt die 65 %-Regelung ab 1.1.2024 und für Neubauten in „regulären“ Wohngebieten ab 1.1.2026.
- Ausnahmen bestehen bei Härtefällen.

Die Gemeinde Berg ist bemüht, unter Berücksichtigung möglichst aller Aspekte innerhalb der aktuellen Gesetzeslage die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Der hier beschriebene Sachstand stellt eine Momentaufnahme und keine Allgemeingültigkeit dar. Die Gemeinde Berg informiert rechtzeitig über Neuerungen und Planungen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter Bauen & Umwelt/Nachhaltig in Berg. **B**

20 JAHRE
VIELEN DANK

kpc real estate
Immobilien



... immer in Ihrer Nähe

WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE
Berg am Starnberger See
+49 (0) 8151/998 94 94

BÜRO MÜNCHEN
Planegg im Würmtal
+49 (0) 89/89 96 34 80

www.kpcimmobilien.de



EVENT
PEOPLE
ARCHITEKTUR
LANDSCHAFT
SPORT

Hans-Peter Höck

Marienstraße 2
82335 Berg/Aufkirchen

Tel.: 081 51.5 1640
Fax: 081 51.95 99 20
Mobil: 01 77.2 99 34 87

info@hoeck-fotografie.de
www.hoeck-fotografie.de

Stabsübung Blackout

Was tun ohne Strom?

(ar) Am Samstag, den 25. 11. 2023 rief Landrat Stefan Frey alle Gemeinden des Landkreises Starnberg über seinen Katastrophenschutzplaner Roland Schwankhart ganztags zu einer Katastrophenschutzübung nach Art. 3 BayKSG auf. Es sollten der neu erstellte Blackoutplan des Landratsamtes und die Einsatztauglichkeit der gemeindlichen Krisenstäbe erprobt werden. Schwerpunktmäßig geübt wurden die Installation der Krisenstäbe, Problemstellungen unter Zuhilfenahme des Blackout-Planes sowie die Kommunikation mit den vorgesehenen Kommunikationsmitteln.

Angeführt wird der Berger Krisenstab vom Ersten Bürgermeister Rupert Steigensberger, vertreten im Notfall vom Zweiten Bürgermeister Andreas Hlavaty, gefolgt von den Amtsleitungen der Verwaltung außer der Kämmererei, Leitung Bauhof

und Wasserwerk, Vertreter der IT, der Haustechnik und der gemeindlichen Feuerwehr.

Nach Eintreffen und Einrichten des Krisenstabs in den dafür geplanten Räumlichkeiten wurden die Kommunikationswege über Satellitentelefon, gesichertes Satelliteninternet und eine herkömmliche analoge Funkverbindung über die Feuerwehr in Betrieb genommen. Dafür vorgesehene Symbole für die Bevölkerung wurden im

Schaufenster vor dem Rathaus angebracht und symbolisch der Feuerwehr als Notrufannahmestelle übergeben. Im Anschluss wurden fiktive Notfälle über das Landratsamt als Aufgabe an die Gemeinde Berg übermittelt. Diese wurden innerhalb des Krisenstabs besprochen. Die Lösungsschritte wurden unverzüglich an die dafür vorgesehene Notfallmailadresse zurückgemeldet, separat protokolliert und festgehalten. Beratend standen der Gemeinde Berg zwei krisenstabserprobte Berater seitens der Bundeswehr zur Seite.

Zufriedenstellendes Fazit

Es kann gesagt werden: In der Gemeinde Berg lief alles reibungslos und perfekt organisiert ab. Die Stimmung im Krisenstab war professionell und ausgeglichen. Für das leibliche Wohl über den Tag hinweg war gesorgt. Natürlich immer in Hinterkopf behaltend: Im realen Notfall kann die Aufgabe eine weit größere Herausforderung darstellen. Zum Ende der Stabsübung gab es eine Abschlussveranstaltung im Landratsamt Starnberg. **B**



Anlaufstelle für die Bevölkerung

Information K-Schutz
Landkreis Starnberg

Symbole zur Information der Bevölkerung wurden im Schaufenster vor dem Rathaus angebracht.

- Bau- und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen

SCHUSTER

SCHREINERMEISTER

Schreinerei Andreas Schuster
Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain
Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828
as@schreinerschuster.de

SCHNEIDER HAUSTECHNIK GMBH



Ihr Meisterbetrieb im Starnberger Land & Bayerischen Oberland

08171 / 410 57 07
Jetzt kostenlos informieren

- Wärmepumpen
- Stromspeicherung
- Gasbrenntechnik
- Sanierungen
- PV-Anlagen
- Pelletsheizung
- Lüftungsanlagen
- Neubauinstallation

Schneider Haustechnik, seit 25 Jahren Ihr starker und verlässlicher Partner im Bereich Haustechnik - als renommierter Meisterbetrieb im Starnberger Land und Bayerischen Oberland blicken wir stolz auf 25 Jahre Erfahrung zurück.

Unser Fokus liegt dabei auf der Installation fortschrittlicher Haustechnik. Wir setzen Maßstäbe im Bereich erneuerbarer Energien und sind führend in umweltfreundlichen, energieeffizienten Lösungen für Ihr Gebäude. Spezialisiert auf Photovoltaikanlagen und Wärmepumpentechnologie, gestalten wir aktiv die Zukunft nachhaltiger Energien.

Die Vision bei der damaligen Betriebsgründung von energiesparenden, umweltfreundlichen und wartungsarmen Heizungsanlagen treibt uns bis heute an. Werden Sie Teil eines engagierten Teams, das seit der Gründung Pionierarbeit in diesen Bereichen leistet. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, die Energiezukunft zu gestalten!

Sie möchten Ihre Expertise in ein dynamisches Unternehmen einbringen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Wir suchen Verstärkung!
(m/w/d)
Jetzt bewerben!



www.schneider-haustechnik-gmbh.de

info@schneider-haustechnik-gmbh.de



Anmeldung Kindergarten 2024

Online bis zum 10. März

(gd) Die Anmeldung für das Kindergartenjahr 2024 läuft wie jedes Jahr wieder gesammelt über die Online-Anmeldung auf unserer Gemeindehomepage. Unter www.gemeinde-berg.de finden Sie direkt auf der Startseite das Anmeldeformular. Für jedes Kind ist eine eigene Anmeldung erforderlich.

Anmeldungen sind möglich bis **10.3.2024**. Danach erfolgt die Platzvergabe in den Einrichtungen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung noch keinen Anspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Einrichtung garantiert. Der Rechtsanspruch bezieht sich nicht auf einen bestimmten Betreuungsplatz oder eine wohnungsnah Aufnahme.

Hier im Heft auf den **Seiten 8/9** finden Sie die Kindertagesstätten, die zur Auswahl stehen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung alle Daten vollständig ein!

Die Anmeldung zum betreuten Mittagstisch erfolgt wie bisher direkt und nicht über die Gemeinde.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Wacker (08151/508-28) oder Frau Tralmer (08151/508-27) oder per E-Mail an standesamt@gemeinde-berg.de. **B**

Rente

Beratung jetzt in Starnberg

(ar) Nachdem die langjährige Rentenberaterin der Gemeinde Berg, Kornelia Thieß, in den Ruhestand ging, erteilt nun das Versicherungsamt im Landratsamt Starnberg Auskunft und Beratung in allen Angelegenheiten der Sozialversicherung, insbesondere der Rentenversicherung, nämlich:

- die Entgegennahme und Weiterleitung von Anträgen an die zuständigen Leistungsträger
- die Aufnahme von Anträgen online per PC
- die Aufklärung des Versicherungsverlaufes, ggf. mit Auskunft über die Höhe der Erwerbsminderungsrente bzw. der Regelaltersrente
- die Feststellung von Kindererziehungs- und Berücksichtigungszeiten
- die Zahlung von freiwilligen Beiträgen
- die Beglaubigung von Abschriften der Originalunterlagen
- die Protokollaufnahme von Zeugenaussagen
- die Aufnahme von Unfall- erklärungen und sonstige Amtshilfen im Rahmen der Sozialversicherung.

Erforderlich sind:

- die Versicherungsnummer
- der Versicherungsverlauf bzw. nicht gespeicherte Versicherungsunterlagen
- Personalausweis/Reisepass.

Alle erforderlichen Kontakt-Informationen, Ansprechpartner und Service-Rufnummern erhalten Sie auf den Internetseiten der Rentenversicherungen:

Deutsche Rentenversicherung:
www.deutsche-rentenversicherung.de

Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd:
<http://www.deutsche-rentenversicherung-bayernsued.de/>
Service-Tel. 0800-1000 480 15 zur telefonischen Beratung und Terminvereinbarung von Sprechtagen. Sämtliche Leistungen werden über Online-Dienste angeboten.

Die Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung finden grundsätzlich einmal monatlich in der Moosstraße 18b in Starnberg statt. Tel. 08151/148-77243
soziale-beratung@LRA-starnberg.de
www.landkreis-starnberg.de **B**



Europa-Wahl am 9. Juni 2024

WahlhelferInnen gesucht!

(gd) Die Koalition hat mit der Änderung des Europawahlgesetzes ermöglicht, dass erstmals nicht wie bisher erst ab 18 Jahren, sondern schon bereits mit 16 Jahren gewählt werden darf. Begründet wurde dies damit, dass vermehrt die junge Generation von Fragen und Entscheidungsprozessen be-

die Regierungsform der Demokratie und die damit verbundenen Wahlen zu interessieren. Eine praktische und anschauliche Möglichkeit ist es, sich in einem Urnen- oder Briefwahllokal als Wahlhelferin oder Wahlhelfer zur Verfügung zu stellen. In einem Urnenstimmbezirk wird am



Bereits mit 16 Jahren möglich: der Urnengang zur Europawahl 2024.

troffen sein wird wie beispielsweise dem Schutz des Klimas, der Ausgestaltung der sozialen Sicherungssysteme angesichts des demographischen Wandels und der Regulierung des Internets. Diese Entscheidungsprozesse werden die Zukunft nachhaltig gestalten. Auch gibt es bereits europäische Staaten (Österreich, Malta, Griechenland), in denen das Wahlrecht unter 18 Jahren liegt.

WahlhelferInnen gesucht!

Wir als Gemeinde Berg möchten dies dazu nutzen, diese Erst- bzw. Jungwähler zu animieren, sich für

Wahltag selbst in einem Schichtsystem gearbeitet (7:45 bis 13:00 Uhr oder 13:00 bis 18:00 Uhr). Die Briefwahllokale treffen sich am Nachmittag um 15:00 Uhr. Zum eigentlichen Auszählvorgang ab 18:00 Uhr sind alle Mitglieder eines Wahlvorstandes anwesend und bleiben bis zu dessen Ende vor Ort. Der Auszählvorgang wird in die Abendstunden hineinreichen, sodass der Schulbesuch am darauffolgenden Montag kein Problem sein dürfte. Dazu gibt es von der Gemeinde eine Brotzeit und Erfrischungsgeld.

Gerne nehmen wir natürlich

auch weiterhin Meldungen zu diesem Ehrenamt von allen anderen Wahlberechtigten (auch EU-Bürger!) entgegen. Bei Interesse am besten per E-Mail melden unter drexler@gemeinde-berg.de. **B**

Miniphänomena in Biberkor und Aufkirchen

Physik zum Anfassen

(rs) Bereits im vergangenen Oktober gastierte die Miniphänomena in der Montessorischule in Biberkor und öffnete auch für alle Interessierten am 12.10. ihre Türen, um Einblicke in physikalische Phänomene zu gewähren. Im Rahmen einer Mitmach-Ausstellung konnten Schüler und Eltern an über 50 Stationen spielerisch und mit Spaß Physik zum Anfassen erleben.

Vom 19.2. bis 1.3.2024 ist die Miniphänomena wieder Gast in unserer Gemeinde. Diesmal in der Oskar-Maria-Graf Schule in Aufkirchen. Auch hier werden die gut 50 naturwissenschaftlich-technischen Experimente über das gesamte Schulgebäude verteilt, so dass alle Kinder zwei Wochen lang Gelegenheit haben, auch alles selbst auszuprobieren.

Am „Tag der Öffentlichkeit“, der am Freitag, den 23.2.2024 stattfinden wird, sind dann alle Interessierten zum selber Ausprobieren in die Schule eingeladen. Und wer jetzt schon mehr über die Miniphänomena erfahren und nachlesen möchte, kann dies im Internet tun unter:

www.miniphaenomena.de. **B**

Bürgerbeteiligung,
Untergruppe Landwirtschaft:

Alles über den Igel

Der Igel ist das Wildtier des Jahres 2024 (Dt. Wildtierstiftung). Er ist ein in heimischen Gärten gern gesehener Gast, die Menschen freuen sich, wenn sie ihn an einem lauen Sommerabend dort antreffen. Doch leider gibt es bei ihm wenig zu feiern. Er steht in Bayern seit 2017 auf der Vorwarnstufe der Roten Liste. Auch er ist ein Verlierer des Klimawandels, da die zunehmende Trockenheit zu einer Reduktion der Insekten, seiner Lieblingsspeise, führt. Entsprechend nimmt sein Bestand ab und wir sollten uns alle bemühen, die verbleibenden Exemplare zu schützen, hegen und bei Bedarf zu pflegen.

Zum Glück gibt es auch bei uns Menschen, die sich ehrenamtlich mit viel Hingabe um die Igel kümmern und Zeit und Geld investieren. Diese Mitbürger geraten leider an ihre Grenzen, da die Igel durch die menschengemachten Umweltprobleme und das Verhalten der Menschen auf der Straße und in ihren Gärten immer öfter geschädigt oder verletzt werden. Manche Helfer pöppeln 20 - 30 Tierchen auf und



Stachliger Geselle: Der Igel wurde zum Wildtier des Jahres 2024 erkoren.

bekommen vor allem im Winter und Frühjahr ausgezehnte Exemplare zur Pflege. Im Spätsommer kommen Igelbabys, deren Mütter überfahren oder tödlich verletzt wurden, hinzu. Letztlich ist es also ein Fulltimejob, der viel zu wenig Anerkennung erhält. Sie erhalten Rat und Hilfe beim Tierheim in Starnberg, das auch als Verteilstation von abgegebenen Igeln der Gemeindebürger fungiert.

Zur aktuellen Situation unserer Igel in der Gemeinde Berg und Landkreis Starnberg stand der Bürgerbeteiligung Berg, Untergruppe Landwirtschaft, Johannes Stroedel, der stellvertretende Leiter des Tierheimes Starnberg, für Fragen zur Verfügung:

BBB: Lieber Herr Stroedel, was kann man tun, damit es unseren Igeln nicht noch schlechter geht?

Jeder Mitbürger, der einen Garten hat, sollte diesen naturnah, ohne Gift und mit vielen „wilden“ Ecken betreiben. Also ganzjährig für einen sicheren Unterschlupf sorgen, wo weder Mähroboter noch Motorsense hinkommen.

Zum Beispiel einen Totholzhaufen. Dort leben dann auch viele Insekten und Käfer, von denen sich der Igel gleichzeitig ernähren kann. Sie helfen den Igeln in ihrer Umgebung im Herbst besonders gut sich auf den bevorstehenden Winterschlaf vorzubereiten, indem Sie ihnen Futter und igelgerechte Schlafplätze im Garten zur Verfügung stellen.

Was kann man tun, wenn man einen Igel auf der Straße sieht?

Bitte nicht damit rechnen, dass er flüchtet. Er wird stehenbleiben und sich zusammenrollen. Also am besten, wenn das gefahrenlos möglich ist, ihn in einem nahen Garten absetzen. Dazu immer Handschuhe im Auto zu haben, ist sinnvoll. Außerdem sollte man am Abend und in der Nacht immer mit ihm rechnen und in den Ortschaften entsprechend langsam und aufmerksam fahren.

Was soll man machen, wenn man im nächtlichen Garten auf einsame Igelbabys trifft?

Sollten sie einmal kleine Igelsäuglinge außerhalb ihres Nests auf-

finden, benötigen diese auf jeden Fall Hilfe, da die Kleinen ohne ihre Mutter noch nicht überlebensfähig sind. In diesem Fall suchen Sie zuerst nach der Mutter, und suchen Sie, wenn sich diese nicht findet, bitte auch noch die weitere Umgebung nach Geschwistern ab. Etwas ältere Igelkinder verlassen ihr Nest auch schon mal selbstständig. Bitte beobachten Sie zunächst aus der Entfernung, ob es sich tatsächlich um verwaiste Jungtiere handelt oder ob sich die Mutter nicht doch noch in der Nähe versteckt hält. Sodann nehmen Sie Kontakt zu uns auf.

Was macht man, wenn man einen Igel im Spätherbst oder Winter tagsüber findet?

Wenn Igel in dieser Jahreszeit, in der sie eigentlich Winterschlaf halten sollten, tagsüber unterwegs sind, dann sind sie fast immer untergewichtig und/oder krank. Sie werden dann den Winter nicht überleben. Deshalb sollte man sie mit Handschuhen vorsichtig aufnehmen und mit der Küchenwaage ihr Gewicht bestimmen. Liegt es unter 650 g, so ist Hilfe nötig. Ebenso, wenn der Igel erkennbar krank ist.

Was sind die ersten Maßnahmen des Tierheims, wenn ein Igel dort abgegeben wird?

Der Igel wird untersucht und eigentlich immer auch behandelt. Meistens hat er Darmparasiten, es ist also fast immer eine Entwurmung notwendig.

Wie viele Igel werden pro Jahr in Ihrem Tierheim abgegeben?

Zwischen 200 und 300.



Igel im Starnberger Tierheim-Quartier.



Tierheim-Gehege zur Vorbereitung des Auswilderns.



Verletzte Igel werden im Starnberger Tierheim gesundgepflegt.

Wie lange bleiben diese in Ihrer Obhut?

Im Durchschnitt ca. sechs Monate. Viele werden anschließend an unsere Ehrenamtlichen zum Überwintern, oder im Frühsommer zum Auswildern übergeben. Derzeit haben wir etwa 25 Igel im Haus.

Wie viele der Igel können Sie an ehrenamtliche IgelhelferInnen im Landkreis abgeben?

Im Großen und Ganzen alle, sobald sie behandelt sind. In den Garten dürfen sie aber erst zu-

rück, wenn sie mindestens 650 g wiegen.

Was sollte man den Igeln zu fressen geben?

Am besten gibt man ihnen feuchtes Katzenfutter, BARF-Futter (von Hunden), fertige Igeltrockenfuttermischungen aus dem Handel oder ungewürztes Rührei. Da Igel laktoseintolerant sind, darf man ihnen keine Milch geben.

Suchen Sie auch Gartenbesitzer, die aufgepäppelte Igel im Frühsommer in ihren Gärten wieder auswildern?

Prinzipiell ja, es ist aber für mindestens drei bis fünf Tage ein kleines Gehege zum Eingewöhnen mit einem Unterschlupf und Futterangebot notwendig

Werden Ihnen auch verletzte Tiere aus den Gärten nach Einsatz von Mährobotern oder Motorsensen gebracht? Was raten Sie den Gartenbesitzern?

Ja, es werden uns einige verletzte Tiere im Sommer und Herbst gebracht und es werden leider immer mehr. Auf Mähroboter sollte man vollständig verzichten, da sie alle Lebewesen schreddern. Sie sind so leise, dass die Tiere und Insekten sie vorher nicht bemerken.

Auf keinen Fall darf man diese Geräte in den Abendstunden oder nachts einsetzen, wenn die Igel aktiv sind. Beim Einsatz der Motorsense sollte man das Gebüsch und Gras unbedingt vorher auf Igel und andere Tiere absuchen.

Wie finanziert das Tierheim die Pflege der Igel?

Das Tierheim bekommt Zuschüsse vom Landkreis und der Gemeinde. Diese reichen aber leider nicht zur Finanzierung aller Ausgaben aus. Der größte Teil unserer Ausgaben wird aus Spenden finanziert, und wir freuen uns auch über kleine Beträge. Unsere Igel, aber auch die anderen Tiere, können durch Patenschaften unterstützt werden. Diese regelmäßigen kleinen Beträge bringen uns große Sicherheit und Kontinuität.

Spende & Patenschaft willkommen!

Wer das Tierheim Starnberg und seine Arbeit unterstützen will, kann das sehr gerne durch eine Spende oder eine Patenschaft tun:

Bankverbindung:

Tierheim Starnberg
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE25702501500430056762
BIC: BYLADEM1KMS

Igel-Steckbrief

- In Mitteleuropa ist der Braunbrustigel heimisch; er ist ein Wildtier und sollte immer nur mit Handschuhen angefasst werden;

- Laut Bundesnaturschutzgesetz gehört der Igel in Deutschland zu den besonders geschützten Tierarten;
- Er lebt in unseren Gärten und nicht im Wald. Er ist nachtaktiv;
- Der Igel ist kein Fluchttier, d.h. bei Gefahr verharrt er an Ort und Stelle und rollt sich einfach zusammen; deshalb ist er Gefahren (Verkehr, Mähroboter, Motorsensen) hilflos ausgeliefert;
- Ein erwachsener Igel sollte 800 - 1300 Gramm wiegen;
- Paarung Juni bis August, Trächtigkeit: 32-36 Tage, ca. vier bis fünf Säuglinge;

- Gewicht bei Geburt: 15-30 g;
- Ein erwachsener Igel hat über 8000 Stacheln;
- Ernährung: Der Igel ist ein Insektenfresser, er ernährt sich von Würmern, Larven, Käfern und Schnecken sowie etwas Obst, Eier, Aas;
- Für den Winterschlaf benötigt der Igel ein ausreichendes Gewicht, ca. 650-700 g. Leichtere Igel sind hilfsbedürftig;

Vielen Dank an Heidi Jobst von der Bürgerbeteiligung Berg und an Johannes Stroedel vom Starnberger Tierheim für die zahlreichen Informationen und das Interview! **B**



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe „Vergissmeinnicht“

Ökumenische Kranken- und Altenpflege

Perchastraße 11
82335 Berg am Starnberger See
Telefon 08151 . 500 11

info@kav-berg.de www.kav-berg.de



KFO 5 Seen - Ihre Kieferorthopädie in Percha!

Ehrlich. Kompetent. Persönlich.

www.kfo5seen.de



KFO 5 SEEN
Kieferorthopädie Starnberg

Bürgerbeteiligung, Untergruppe Landwirtschaft:

Bauern in Berg

Wie viele aktive Bauern gibt es überhaupt noch in Berg? Was tragen sie zum Erhalt unserer Kulturlandschaft bei? Was haben Gemeinde und Berger Bürger davon? Und was brennt den Bauern auf den Nägeln? Als Untergruppe „Landwirtschaft und Nahversorgung“ der Bürgerbeteiligung Berg (BBB) unterstützen wir die kleinbäuerliche Landwirtschaft mit einer neuen Interview-Serie. Wir beginnen mit Familie Friedinger. Michael Friedinger bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau Elke und Sohn Michael einen Demeter-Hof in Farchach.

BBB: Liebe Friedingers, wie lange gibt es Euren Löffler-Hof schon, und wie viele Personen arbeitet hier?

Michael Friedinger: Unser Hof wurde erstmals im Jahr 1580 erwähnt. Im Jahr 1850 kauften unsere Vorfahren aus der Linie

meiner Mutter den Hof. Seither wird er im Familienbesitz betrieben. Im Jahr 1991 übernahm ich den Hof von meinem Vater, hatte aber zuvor schon seit den 1970er Jahren hier neben der Schul- und Berufsausbildung mitgearbeitet. Meine Frau und ich werden jetzt von unserem Sohn Michael unterstützt, er macht gerade seine Meisterschule in Weilheim und soll den Hof nach Beendigung seiner landwirtschaftlichen Ausbildung übernehmen. Unsere Tochter Marie Theres hat eine Ausbildung im Hotelfach gemacht und wohnt nicht mehr auf dem Hof. Im Jahr 1993 haben wir den

Hof auf Demeter umgestellt, 2011 folgte der Bau eines neuen Hühnerstalls für 600 Legehennen. Von 2016 - 2018 bauten wir dann einen Laufstall für unsere Milchkühe und Jungrinder. Mit uns auf dem Hof leben im Moment 26 Milchkühe, zwölf Jungrinder, acht Kälber, 500 Legehennen, elf Hähne und drei Katzen. Unsere Milchkühe gehören überwiegend zur Rasse „Fleckvieh“, aber wir haben auch einige „Murnau-Werdenfelser“ - z.B. Alma - auf die wir stolz sind. Neben knapp 5 ha Wald beträgt unsere Betriebsfläche 28,2 ha Landwirtschaft. Davon sind 18,5 ha Wiesen und Weiden, sowie 9,7 ha Ackerland. Da bauen wir Wintergerste, Hafer, Winterweizen und Klee gras für unsere Tiere an.

Können Ihre Tiere durch eigene Erzeugnisse ernährt, oder müsst ihr etwas zukaufen?

M. F.: Für unsere Milchkühe reicht unser Getreide nicht ganz. Wir müssen aber nur einen kleinen Teil Milchviehfutter zukaufen. Für die Hühner kaufen wir Bio-Legemehl zu.

Euer Hof bekommt sicher auch Subventionen.

M. F.: Wir bekommen Ausgleichszahlungen, ohne die unser Hof nicht überleben würde. Wie alle Bauern wären wir froh, wenn wir die nicht bräuchten, da sie seit vielen Jahrzehnten nur eine Folge der falschen Agrarpolitik sind und die Regierungen daran letztlich leider nichts ändern wollen.

Welche Preise wären denn richtig?

Momentan bekommen wir 54 Cent für einen Liter Biomilch. Um wirtschaftlich arbeiten zu können bräuchten wir Biobauern aber 70 Cent pro/l. Der Rest wird mit den Subventionen ausgeglichen, damit die Lebensmittel billig bleiben. Am Ende wäre es für uns alle, auch den Verbraucher und Steuerzahler besser, wenn die Steuern nicht als Ausgleichszahlungen verwendet würden, sondern jeder von uns das Geld direkt beim Einkaufen ausgeben würde.

Habt ihr noch einen anderen Beruf und bleibt Zeit für andere Interessen?

M. F.: Wir betreiben unseren Hof zu dritt als Vollzeitlandwirte und haben keine anderen Berufe. Unser Sohn Michael ist noch als Betriebsshelfer auf anderen landwirtschaftlichen Betrieben tätig. Wir machen sozusagen „365 Tage im Jahr Abenteuerurlaub auf dem Bauernhof“. Wirklichen Urlaub machen wir so alle 3-4 Jahre. In meiner Freizeit bin ich bei der Feuerwehr aktiv (was ich langsam reduzieren werde), bin Gemeinderat, Vorsitzender des Bundes Deutscher Milchviehhalter im Landkreis Starnberg und spiele sehr gerne in der Lüßbacher Blasmusik. Die Proben der Blasmusik sind meine zwei Stunden Urlaub in der Woche.

Elke Friedinger: Unseren letzten Urlaub haben wir im Zillertal verbracht. Das war sehr schön, auch wenn der dortige Landwirt kurz vor unserer Ankunft gerade frisch geodelt hatte. Das war ihm dann richtig peinlich.

Hat Euer Hof noch ein zweites Standbein?

M. F.: Ich spreche ungern vom „2. Standbein“. Das würde ja bedeuten, dass wir nicht richtig auf unseren Beinen stehen können. Wir haben mehrere Betriebszweige. Als erstes den Betriebszweig „Kühe“, als zweites den Betriebszweig „Hühner“. Außerdem haben wir noch unsere Selbstvermarktung, die uns auch sehr wichtig ist und uns beiden Freude macht.

Was freut Euch an Eurem Beruf?

M. F.: Ich freue mich jeden Tag am Leben mit den Kühen und an der freien Natur. Mich faszinieren die Rindviecher. Letztes Jahr habe ich das Buch „Kühe verstehen“ geschenkt bekommen. Erst hab ich gedacht, da werde ich nix Neues lesen. Doch dann habe ich doch noch viel dazugelernt. Im Winter bin ich besonders gerne im Holz, im Sommer unter unserer Eiche bei den Rindviechern.

E. F.: Mir geht es wie dem Michi, ich liebe unsere Tiere genauso und kümmere mich sehr gerne um meine Hühner. Am Anfang hatte ich vor den Kühen etwas Angst, weil ich sie nur vom Urlaub auf dem Bauernhof als Kind bei meiner Tante kannte. Aber das hat sich dann schnell gegeben. Die Viecher danken einem die Zuwendung, die man ihnen gibt, jeden Tag!

Was quält oder ärgert Euch an Eurer bäuerlichen Tätigkeit?

M. F. & E. F.: Uns quälen die Vor-



Mit Lieblingskuh „Alma“: Bio-Bauer Michael Friedinger vom Löffler-Hof in Farchach



Der Selbstbedienungsladen auf dem Löfflerhof der Familie Friedinger.

schriften. Der Bauer ist der am besten durchleuchtete Bürger in Deutschland. Allein die vielen Nachfragen des Veterinäramtes, als würden wir nicht selbst am besten wissen, ob und wie es unseren Viechern gut geht.

Was erzeugt Ihr auf Eurem Hof?

E. F.: Wir erzeugen Eier, Suppenhühner, Gockelprodukte (aus dem Bruderhahnprojekt), Eiernudeln, Eierlikör, Milch, Brotaufstriche, Fleisch (auf Vorbestellung), Salami, Kaminwurz, Pfefferbeißer und Schinken. Das alles kann man bei uns am Hof kaufen.

Unsere Milch holt die Andech-

ser Molkerei und macht daraus ihre Produkte. Die Eier und Nudeln verkaufen wir vor Ort und im Farchner Hofladen. Ansonsten liefern wir die Eier zum Bioladen „Querbeet“ in Berg, zum Kramerfeicht und zum Starnberger Bioladen „Bioparadies“. Die Kälber werden an andere Bauern gegeben oder selbst großgezogen, ansonsten gehen sie an klassische Vermarkter.

Könnten die Berger Bürger Euch bei der Arbeit unterstützen?

Kontinuierliche Hilfe lässt sich schwierig organisieren. Sporadische Hilfen der Bürger durch einen Aufruf der Bürger-

teiligung, wie schon für andere Kollegen geschehen, sind super. Z.B. beim Bäume pflanzen auf dem Feld, um Schatten für die Rindviecher zu bekommen, und beim Kreuzkrautstechen. Das werden wir auch in der Zukunft gerne annehmen. Ansonsten ist es immer gut, wenn die Bürger vor Ort regionale Produkte kaufen, oder Produkte der Andechser Molkerei.

Erhaltet Ihr genügend Wertschätzung für Eure Arbeit und die Hof-Produkte?

E. F.: Von unseren eigenen Kunden erhalten wir immer genügend Wertschätzung. Manchmal glau-

ben neue Kunden, dass wir 365 Tage im Jahr offen haben und klingeln einfach, z.B. neulich an Neujahr. Da wundern wir uns manchmal schon. Im Großen und Ganzen ist aber alles okay.

Warum sollten wir Bürger regional einkaufen?

M. F.: Damit die Wertschöpfung vor Ort bleibt. Oft kann man auch im Discounter regional einkaufen, da muss man aber leider immer sehr gründlich die Waren unter die Lupe nehmen und das Kleingedruckte lesen.

Ist „Bio“ eigentlich nur ein Luxus für Bürger und Bauern?

E. F.: Nur die Bioproduktion schafft ein wertvolles und gut verträgliches Lebensmittel. Unsere Produkte sind nicht „leer“, sie sind qualitativ hochwertig, enthalten keine Hormone, Antibiotika und Pestizide. Das schmeckt man nicht nur, man verdaut alles einfach auch besser.

Auch wenn man es durch normale Tests nicht feststellen kann, nur durch extrem teure Tests: Biolebensmittel sind „vitaler“.

Welche Herausforderungen seht Ihr für Euren Hof in der Zukunft?

M. F.: Im Gegensatz zu anderen Bauern, die oft keine Zukunft mehr sehen, haben wir Glück. Unser Michael wird den Hof mit Freude und Leidenschaft fortführen.

Wir sehen aber schon die Probleme der Kollegen. Oft wollen dort die Jungen nicht übernehmen. Es fehlt einfach eine verlässliche Planungssicherheit. Die schlechten

Preise für unsere Erzeugnisse und die vielen Einschränkungen werden nicht weniger, eher mehr. Viele Regeln sind einfach lebensfremd oder auch schlecht. Z.B. dürfen wir jetzt 3 Monate keine Gülle ausfahren. Dabei bedeutet das Ausbringen von Gülle auf Schnee, der dann langsam auftaut, eine viel effektivere und bessere Düngung im Frühjahr. Da ist früher alles dann viel besser gewachsen.

Die fehlende Planungssicherheit bedeutet für die jungen Landwirte ein hohes Risiko. Wenn sie auf Biolandwirtschaft umstellen, haben sie sehr hohe Kosten und Investitionen zu stemmen. Da bindet man sich für 20-30 Jahre. Man weiß aber heute nie, ob

eine Vorschrift in 5 Jahren noch immer gilt. Wir brauchen also alle mehr Planungssicherheit und die Wertschätzung der Bürger.

Welche skurrilen Begebenheiten hattet Ihr als Landwirte in der Gemeinde Berg?

M. F.: Ich habe mal eine Wiese in Kempfenhausen geodelt. Da kam ein entrüsteter Spaziergänger quer über die Wiese gelaufen und war so außer sich, dass er überhaupt nicht gemerkt hat, dass er mitten durch den „Scheißdreck“ gelaufen ist. Lustig sind auch immer die Reaktionen der normalen Gemeindebürger in Farchach, wenn wir mit dem Frontlader durch den Ort fahren und vorne in der Schaufel unser Sohn

sitzt und ein neugeborenes Kalb liegt, das wir von der Weide geholt haben. Oder die Sportradler am Samstagvormittag, die nicht verstehen wollen, dass sie nicht im Zick-Zack durch unsere Kühe radeln sollen. Am besten ist aber die Reaktion der Autofahrer am Freitagnachmittag, wenn das Giftmobil und unsere Kühe sich langsam vom Wertstoffhof zum Dorf bewegen. Da üben alle gemeinsam ihre Geduld und der Fahrer des Giftmobils muss dabei immer laut lachen.

Das Interview führten Heidi Jobst und Dr. Hermann Will von der BBB. Im nächsten BergBlick wird ein konventionell wirtschaftender Berger Betrieb vorgestellt. **B**



Freizeit genießen.

Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.

www.kskmse.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Pflanzaktion in Aufhausen Ein Baum zum Bankerl

(as) Anfang Oktober saß die „Mittwochsrunde“ beim Kaffee trinken am Assenhäuser Hof zusammen, als Steffe Mair meinte, dass sein Bankerl in Aufhausen noch ei-

nen Baum bräuchte. Nach ein paar Diskussionen einigte sich die Truppe auf einen Apfelbaum Marke Roter Boskop, den Peter Born dann auch gleich besorgte.

Nach Rücksprache mit der Gemeinde begaben wir uns zwei Wochen später zur bereits bestehenden Allee bei Aufhausen. Unter Anleitung von Romy

Gastl-Pischetsrieder, Ingrid Illner und Angela Schuster (eine weitere Spenderin, Donia Schraudenbach, war nicht zugegen) gruben Steffe Mair und Peter Born den bereits recht stattlichen Apfelbaum direkt hinter der schönen Aussichtsbank ein.

Poetische Einweihung

Peter Born „weihte“ das Bäumchen mit einem Gedicht ein:

*Ein Mensch ist ein Mensch-
Ein Baum ist ein Baum?
oder*

*gibt es da Gemeinsamkeiten
sogar
eine Verbindung?*

*Beide werden von derselben
Sonne ernährt,
beide atmen denselben Sauerstoff um zu gedeihen.*

*Der Mensch nährt sich vom
Baum physisch und psychisch,
der Baum gedeiht oder stirbt
durch den Menschen.*

*Der Mensch ist sich seines
Daseins bewusst, aber wo ist
seine Quelle, wo sind seine
Wurzeln?*

*Entspringen beide derselben
Quelle, sind sie in ihren Wurzeln
miteinander verbunden?*

*Dann findet der Mensch im
Baum seine Stille und der
Baum im Menschen das Bewusstsein.*

Die Spender des Apfelbaums hoffen, dass Sie, liebe Leser, die Ruhe und den Blick über das schöne Hälsbachtal auf der Bank genießen können, vielleicht mit einem Biss in einen köstlichen roten Apfel vom neuen Baum. **B**



Die Spender pflanzten den neuen Baum in Aufhausen hinter Steffe Mairs Bank: stehend Peter Born, davor (v. li.) Steffe Mair, Angela Schuster, Romy Gastl-Pischetsrieder und Ingrid Illner.

SOLAWI Isartal Der Wert des guten Essens

Der Klimawandel mit Starkwetterereignissen, aber auch politische Proteste der Landwirtinnen und Landwirte in der jüngsten Aktionswoche machen deutlich, dass eine Agrarwende notwendig ist, um die Agrarbranche zu stabilisieren.

Laut Ernährungsreport 2023 der Bundesrepublik legen die Deutschen „Wert darauf, dass ein Lebensmittel umwelt- und ressourcenschonend produziert wurde (74 %), fair gehandelt (73 %) oder ökologisch erzeugt wurde (72 %). Dazu passt das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft.

Die Solawi Isartal ist eine wachsende solidarische Landwirtschaft im Süden Münchens, die nicht nur gesundes Gemüse produziert, sondern auch seinen Mitgliedern ein Verständnis für gesunde Nahrungsmittel und ihre Produktion vermitteln möchte. Der „Acker“ ist ein Leuchtturmprojekt, auf dem sich mit fortschrittlichen, ökologischen Anbaumethoden ein artenreiches Biotop entwickeln soll. Hintergründe und Erfahrungen gibt die SOLAWI Isartal auch an Schulklassen, bei Führungen und Workshops weiter, um das Wissen und die Diskussion über richtig gutes Essen zu fördern – „richtig und gut“, im Sinne von gesund, g'schmackig und ökologisch-ethisch-nachhaltig erzeugt.



Regelmäßig informiert SOLAWI über die Rolle des regenerativen Anbaus für den Arten- und Klimaschutz.

SOLAWI hat weitere Gemüse-Abos zu vergeben, bis die diesjährige Kapazitätsgrenze erreicht ist. Wer das Konzept und die Vorhaben der SOLAWI Isartal kennenlernen möchte: Alle Infos gibt's unter <https://solawi-isartal.de>
Eva Weigell, SOLAWI **B**

reitberger
brillen & kontaktlinsen **rb**

be loyal
buy local

08151 970590
www.reitberger-optik.com Perchastr. 3a in Berg/ Starnberger See



Dr. Biemers Kolumne:

Neues Jahr, neues Glück?

Man macht es jedes Jahr aufs Neue! Irgendwann zwischen Weihnachten und heilig drei König hält Mann oder Frau kurz inne und fragt sich, wie das alte Jahr so gelaufen ist und was man sich eigentlich für das neue Jahr vornehmen möchte? Natürlich denkt jetzt jeder an das gesündere Leben, mit dem Rauchen aufhören, etwas an Gewicht verlieren und mehr Sport treiben. Immer diese guten Vorsätze – wenn es dann nicht nur bei den Vorsätzen bleibt! Aber Hand aufs Herz, dies sollten wir uns dauernd fragen, wenn es um unsere Gesundheit geht, und nicht nur zum Jahreswechsel!

Wenn ich allerdings auf 2023 zurück blicke, dann lässt mich das Gefühl nicht los, daß es bei vielen meiner Patienten ein unruhiges und ungewisses Jahr gewesen ist. Man hat die Coronapandemie soweit überstanden und hoffte, dass es besser werden würde, aber dem war wohl bei vielen nicht ganz so. Die schlechten Nach-

richten von Kriegen in der Welt, die die Menschen vertreiben – teilweise auch zu uns –, die schlechte Wirtschaftslage mit ihrer Inflation, der Beginn der künstlichen Intelligenz, die wohl viel in unserem Alltag verändern wird, die anhaltende Klimakrise mit Ihren Klimaklebern, die ständige Steuererhöhung, wobei dann das Geld gefühlt nicht für die wirklich wichtigen Dinge ausgegeben wird, die teilweise sehr vom „normalen“ Bürger entfremdete und entfernte Politik, die meist nur reagiert statt agiert, der gesellschaftliche Wandel, der für viele viel zu schnell geht – all diese schlechten Nachrichten, und dann fühlt man sich selbst auch nicht gerade so toll! Wo bleibt da noch der Ansporn? Warum und wofür soll ich mich denn jetzt ins Zeug lehnen?

Vielleicht sollte man sich dann auf eines unserer schönen „Bankerl“ setzen mit Aussicht auf den See oder die Berge und mal kurz innehalten. Ist das alles wirklich so schlimm? Werden wir nicht nur aufgeputzt und verängstigt von einer vollkommen aus dem Ruder gelaufenen, negativen, kurzlebigen, teilweise erfundenen, nur auf Umsatz getrimmten Medienpolitik?

Wie lautet der berühmte Satz: „Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten!“ Leider entspricht dies immer mehr der Wahrheit. Echter guter Journalismus und gute Nachrichten über tolle Errungenschaften unserer Wissenschaft, neue Entdeckungen im Weltall und auf unserer Erde, über eine starke Reduktion

von Armut, Hunger und eine gravierende Verbesserung unserer Gesundheit mit einem deutlich längeren und gesunden Leben auf der ganzen Welt, Verbesserungen und tolle Errungenschaften für unsere Umwelt mit gleichzeitig höherem Wohlstand in vielen anderen Ländern; eine neue Intelligenz, die uns helfen kann, viele Probleme der Menschheit und der Erde zu lösen. Solche Nachrichten muss man mit der Lupe suchen oder den Algorithmus seiner Internet-Suchmaschine ändern! Aber wer danach sucht, kann diese Nachrichten auch finden!

Vielleicht sollte man einfach mal wieder mehr gute Bücher lesen. Wie immer im Leben, wenn man an das Positive glaubt und auch danach sucht, dann wird man es auch finden und man kann sich dann getrost auf eine spannende Zukunft 2024 freuen. Leben heißt Wandel, und aktuell erleben wir einen solchen. Wohin uns dieser führt, liegt allerdings in unserer Hand. Lassen wir uns von guten oder schlechten Nachrichten leiten? Das darf dann jeder selbst entscheiden.

Aber sollte es um das körperliche Wohlbefinden gehen, dann kommen Sie zu Ihrem Arzt des Vertrauens und lassen sich durchchecken, und gerne darf man sich hier dann auch mal wieder die Sorgen vom Leib reden. Manchmal sind es eben nur einfach die kleinen Dinge, die einen Tag schon wieder positiver werden lassen. Bleiben Sie gesund!

Ihr Dr. Matthias Biemer **B**

w&w württembergische

Würrt
ich mich
bewerben.



Neues lernen und erleben in einer

Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen (m/w/d), vertriebsorientiert

**Ausbildungsbeginn 01.09.2024
in unserem Standort München**

Was Du mitbringen solltest:

Mittlere Reife oder fachgebundene Hochschulreife/Fachhochschulreife/Allgemeine Hochschulreife, Freude im Umgang mit Menschen, Lern- und Leistungsbereitschaft.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.

Generalagentur Borowski & Swatosch

Quellenweg 1, 82335 Berg
Pariser Str. 22, 81667 München
borowski_swatosch@wuerttembergische.de

www.borowski-swatosch.de



Ihr Fels in der Brandung.

Kirchenrenovierung Allmannshausen

St. Valentin in neuem Glanz

Längere Zeit befand sich die Allmannshausener Kirche St. Valentin in keinem guten Zustand, als Berger Bürger den Entschluss fassten, ihre Renovierung in Angriff zu nehmen. Organisator und treibende Kraft war Peter Eisenhut, der im Folgenden die aufwendigen Sanierungsarbeiten beschreibt, durch die St. Valentin wieder zu einem echten Schmuckstück der Gemeinde Berg wurde.

Rechtzeitig zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Allmannshausen in diesem Jahr hat unsere Kirche ihre alte Schönheit wieder erhalten, so, wie wir sie von der Feuerwehrstandarte kennen. Um das zu erreichen,

waren große Sanierungsarbeiten notwendig. Nach Gesprächen mit Pfarrer Zott, der Kirchenverwaltung (besonders den Herren Schwarz und Gams) und der daraufhin erteilten Erlaubnis für die Ausführung wurden folgen-

de Arbeiten durchgeführt: Dank der großzügigen Erlaubnis des Nachbarn erfolgte die Rodung der Bäume und Sträucher in unmittelbarer Kirchnähe sowie die Ableitung des Regenwassers, das die Kirchenmauern durchnässt hatte. Die Entwässerung konnte durch neue Regenrinnenabläufe, Sickerdohlen und einen Sickerschacht verbessert werden. Es folgten Reparaturarbeiten an der Fassade, ein neuer Anstrich, der Turm erhielt neue Schindeln, die Schallluken wurden teilweise erneuert, die Elektrik wurde auf Vordermann gebracht.



Vom Sanierungsfall zum Schmuckstück: die Allmannshausener Kirche St. Valentin.

Die weithin sichtbaren Zeichen der Renovierung, die vor allem dank großzügiger Spenden möglich waren, sind die neu vergoldete Kugel mit dem Doppelkreuz, die neuen Lärchenschindeln am Turm und auch die Kirchturmuhre. Deren Zeiger und Zifferblätter wurden neu vergoldet und bemalt, und vor allem zeigt die Uhr nun auch die Zeit an – was Jahrzehnte lang nicht der Fall gewesen war. Nun sorgt ein elektrisches Uhrwerk für die stets korrekte Zeitanzeige. Das schöne alte mechanische Uhrwerk bleibt im Turm, eine Aufarbeitung wäre zu teuer gewesen.

Sicherheitsrisiko im Glockenturm

Die Glocken im Turm und deren Aufhängung stellten ein Sicherheitsrisiko dar. 50 Jahre lang hatten die Klöppel auf dieselbe Stelle geschlagen. Die beiden 60 und 30 Kilogramm schweren Glocken wurden in Möglingen bei Stuttgart ausgebessert und erhielten neue Glockenjoche und neue Klöppel, die um 90 Grad gedreht angebracht wurden. Gänzlich erneuert wurde der Glockenstuhl. Beide Glocken sind nun überholt, sie werden weiterhin zum Gottesdienst zu hören sein, wenn Mesner Alfred Schwarz sie von Hand läutet.

Jetzt wird noch das Dach der Sakristei repariert, die Nägel der Dachlatten sind abgerostet, dadurch haben sich die Dachpfannen mit den Dachlatten selbstständig gemacht.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die unser Projekt unterstützt haben!" B

Geschenke mit Herz Viele Pakete für bedürftige Kinder

(hph) Am 15. Januar wurden die „Geschenk mit Herz“ von humedica e.V. abgeholt. Der katholische Kindergarten St. Maria in Aufkirchen, KinderArt in Höhenrain und die Foto/Drogerie Höck konnten

81 Packerl für bedürftige Kinder sammeln. Vielen Dank an die Packerlpacker! Spenden werden noch gerne angenommen: humedica e.V. Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren Tel.: +49 (0) 8341 966148-0 info@humedica.org www.humedica.org B



Packten gemeinsam an: Hans-Peter Höck (li.) und das humedica-Team.



**LANDTIERÄRZTE
ISARTAL**
RINDER · SCHÄFE · ZIEGEN · ALPAKAS

Immer erreichbar, immer nah: Unsere Münsinger Fahrpraxis kümmert sich um Ihre Wiederkäuer – dank 24/7 Notdienst stets nur einen Anruf entfernt.

www.landtierärzte-isartal.de

Termine und Notfälle: 08171/9199532
praxis@landtieraeerzte-isartal.de






Spenden-Aktion zu Gunsten des Ökumenischen Kranken- und Altenpflegevereins 30 Nistkästen zu Weihnachten

(ss) Eine wunderbare Aktion hatte sich Schreinermeister Andreas Schuster aus Höhenrain in der Vorweihnachtszeit einfallen lassen. Er fertigte insgesamt 30 Nistkästen aus unbehandelten Holzresten an, die er bei verschiedensten Anlässen an Freunde und Bekannte und die SeniorenUnion verkaufte. Der Erlös in Höhe von 650 € konnte rechtzeitig vor Weihnachten an die Damen vom KAV Kranken- und Altenpflege Verein übergeben werden. **B**



Kommt nicht nur den Vögeln zugute: Übergabe des Nistkasten-Erlöses an die Damen des KAV durch Schreinermeister Andreas Schuster.

HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER
FACHARZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN
IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER
TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE



Sorgte für einen ertragreichen Spendenabend: das Trio „Saitenweise“.

Konzert bei KAV Geschichten, Saitenweise

(as) Im letzten BergBlick 4/2023 bat Pfarrer Johannes Habdank als 1. Vorsitzender in einem Aufruf um Spenden für den Ökumenischen Kranken- und Altenpflegeverein Aufkirchen-Berg, denn ohne diesen tollen Pflegedienst würde die ambulante Pflege in Berg nicht funktionieren, und als gemeinnütziger Verein ist der KAV auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen!

Und damit recht viele Leute davon erfahren und evtl. auch spenden, organisierte Angela Schuster das Trio „die Saitenweisen“.

Steffe Mair am Hackbrett, Steffen Fischer mit dem Kontrabass und Philipp Carlson an der Harfe spielten im Veranstaltungsraum des betreuten Wohnens zu Geschichten von Steffe Mair verschiedene Musikstücke. Es war für alle ein sehr schöner Abend und es kam ein ordentlicher Spendenbetrag zusammen.

Dafür ein herzlicher Dank an die Gäste und ein riesiges Dankeschön an die drei Musikanten, die ihren Auftritt ohne Gage absolvierten! **B**

Berger Sprachcafé Für „Zugroaste“ und Einheimische

(as) Sprache ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe, zum Kennenlernen von neuen Bekannten, zum Artikulieren von Wünschen, zum Diskutieren und Mitreden, zum Lachen und Weinieren. Deshalb hat der Helferkreis Asyl und Integration das „Berger Sprachcafé“ ins Leben gerufen. Eingeladen sind Einheimische und „Zugroaste“ aus allen Teilen der Welt, von Nah und Fern. Bei Kaffee oder Tee findet ein ungezwungener Austausch statt und nebenbei wird die Sprache trainiert **B**



BERGER SPRACHCAFÉ

Kaffee trinken und Deutsch sprechen!

Möchten Sie Ihre Deutschkenntnisse verbessern?
Haben Sie Lust, sich mit Einheimischen und „Zugereisten“ zu unterhalten – oder auch einfach nur zuzuhören?
Kommen Sie auf einen Kaffee vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Wir laden ein:

Jeden Freitag 17 - 19 Uhr

(1. Treffen: **19. Januar 2024**)

Im **Wohnzentrum Eitztal**, Perchastraße 11, 82335 Berg
(am Kreisverkehr, Bushaltestelle Oskar-Maria-Graf-Straße)

Wenn Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne bei
mail@asyl-in-berg.de



**Caritaskreis
Programm für Senioren**

(ad) Der Deutsche Caritasverband ist Dachverband des organisierten Caritas- und Wohlfahrtsverbandes der römisch-katholischen Kirche in Deutschland. Caritasarbeit ist Hilfe für Menschen in Not, insbesondere Benachteiligte und Schwache.

Der Caritaskreis ist ein Kreis Ehrenamtlicher, die für den Pfarrverband Aufkirchen im Einsatz sind. Zum nachfolgenden Programm für das erste Halbjahr 2024 sind alle Senioren der Gemeinde Berg herzlich eingeladen:

**Veranstaltungen im
Pfarrheim Aufkirchen**

Mittwoch, 6. März, 14:00 Uhr
Trickbetrug und Sicherheit
Vortrag mit Polizeiobermeister Thomas Haberer

Mittwoch 3. April, 14:00 Uhr
Kaffeefahrt in geselliger Runde

Mittwoch 8. Mai, 14:00 Uhr
Kaffeefahrt zum „Assenhauser Bauern“ nach Farchach (Anmeldung erforderlich)

Mittwoch 5. Juni, 13:00 Uhr
Kaffeefahrt mit dem Bus nach Polling (Anm. erforderlich) **B**

**Die Berger Sternsinger
Von Haus zu Haus für
Kinder in Not**

(as/hph) Auch dieses Jahr liefen die SternsingerInnen wieder von Haus zu Haus und sammelten für Kinder in Not. Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ konnten bei der Sternsingeraktion weltweit schon viele Hilfsprojekte in die Wege geleitet werden.

Den Menschen, die sie einlassen, singen sie ein Lied und



Basti, Maxe, Martin, Lena im Einsatz.



Die Sternsinger zu Gast in der Drogerie Höck.



Im tiefen Schnee unterwegs: Hannah, Vroni, Rosalie.

sprechen ein Gebet oder sagen Gedichte auf. Dann schreiben sie mit geweihter Kreide C+M+B, verbunden mit der jeweiligen Jahreszahl, an die Haustüren oder die Türbalken. Von diesen Anfangsbuchstaben der drei Königsnamen Caspar, Melchior und

Balthasar leitete man Mitte des 20. Jahrhunderts „Christus mansionem benedicat“ („Christus segne (dieses) Haus!“) als christlichen Segensspruch ab. Manche laufen ein paar Stunden, manche gehen mehrere Tage hintereinander zum Sammeln, jeder wie er kann.

Wir danken allen SternsingerInnen, die sich trotz der schlechten Wetterbedingungen auf den Weg machten, für ihre Mühe, ihre Ausdauer und die Solidarität mit anderen Kindern. Und natürlich gilt auch allen Spendern ein **herzliches Dankeschön! B**



Das Team des Caritas-Kreises freut sich auf viele Besucher.

Büro: Am Schlichtfeld 19, Münsing
Werkstatt: Hauptstr. 43, Münsing
Telefon 0 81 77 / 99 82 78
Mobil 01 75 / 5 60 02 93
thomas@schurz-zimmerei.de
www.schurz-zimmerei.de

- Massivholzhausbau
- Hallenbau
- Dachstühle aller Art
- Dachfenster/-gauben
- Dachsanierung
- Fassadenarbeiten
- Holztreppen
- Balkone
- Zaunbau aller Art
- Innenausbau
- Holzfaser Einblasdämmung
- Trockeneisstrahlen

**Kunst- und Bauschlosserei
Florian Mair**

*Traditionsbetrieb
seit 1900*

Metallbaumeister

Schmiede - und Edelstahlarbeiten
Außenanlagen • Garten • Wohnbereich

Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach
Telefon: 0 81 51 - 57 28
Fax: 0 81 51 - 55 33 7
Mobil: 0171 - 14 80 303
schlosserei_mair@gmx.de

Die Feuerwehr-Seite

In Bayern gibt es nur sieben Berufsfeuerwehren, aber 7.521 Freiwillige Feuerwehren. Bei uns in der Gemeinde sind es die Feuerwehren Allmannshausen,

Die Freiwillige Feuerwehr Höhenrain (1900) wurde an dieser Stelle bereits in der Vergangenheit ausführlich vorgestellt. In dieser Ausgabe möchten wir uns darauf beschränken, einige wenige statistische Informationen zum Jahr 2023 zu präsentieren und auf eine Neuigkeit zu verweisen.

Die Höhenrainer Feuerwehr besteht aus ca. 70 aktiven Mit-

gliedern, einer Jugendfeuerwehr mit zwölf Mitgliedern und einem starken Förderverein. Mehr als 30 Einsätze wurden im vergangenen Jahr bearbeitet und in Übungen, Einsätzen und sonstigen Veranstaltungen insgesamt mehr als 3300 ehrenamtliche Personstunden geleistet.

Im Jahr 2024 wird es bei der Feuerwehr Höhenrain erstmals

Bachhausen, Berg, Höhenrain und Kempfenhausen. Es wird also immer eine Freiwillige Feuerwehr kommen, wenn bei uns etwas passiert. Eine Berufsfeuerwehr gibt es bei uns nicht, und es wird auch keine aus München kommen! Heute stellen wir die Freiwillige Feuerwehr Höhenrain vor.

auch eine Kinderfeuerwehr geben. Kinder im Alter von 6-12 Jahren können sich hier spielerisch mit den verschiedenen Themen der Feuerwehr vertraut machen. Für Kinder, die im Bereich der Feuerwehr Höhenrain wohnen, werden unter kinderfeuerwehr@ff-hoehenrain.de noch Anmeldungen für einige wenige Restplätze entgegengenommen. **B**



Gut ausgerüstet und bei jedem Wetter einsatzbereit: die Freiwillige Feuerwehr Höhenrain.



Ca. 70 aktive Mitglieder und eine Jugendfeuerwehr stehen zum Einsatz bereit.

Rauchwarnmelder (oder auch Reinfach Rauchmelder genannt) sind kleine, preiswerte, in der Regel batteriebetriebene Geräte, welche mittels eines optischen Sensors in sehr kurzen Abständen prüfen, ob die Luft "sauber" (im Sinne von durchsichtig) ist. Stellen die Geräte fest, dass etwas in der Luft ist, was den Durchblick behindert, schlagen die Geräte mit einem lauten, schrillen Ton Alarm.

Rein statistisch gesehen verliert in Deutschland fast jeden Tag ein Mensch bei einem Brandereignis sein Leben. Die meisten werden im Schlaf von Feuer und Rauch überrascht. In der Mehrzahl der Fälle ist der giftige Brandrauch ursächlich für den Tod oder für schwere gesundheitliche Folgeschäden. Auch wenn die Feuerwehren unserer Gemeinde sehr gut ausgebildet und immer schnell zur Stelle sind: Rauchwarnmelder können das Zünglein an der Waage sein und die wenigen Sekunden Zeitvorteil bedeuten, die über einen erfolgreichen Feuerwehreinsatz entscheiden. Rauchwarnmelder sind echte Lebensretter und sollten, nicht nur wegen der gesetzlichen Vorschriften, in jedem Haushalt installiert und regelmäßig gewartet werden.

Im Artikel 46 Absatz 4 der Bayerischen Bauordnung (BayBO)

Die Feuerwehr informiert:

Bei Neubauten müssen sie seit 2013 eingebaut werden, bei Bestandsbauten seit Ende 2017 nachgerüstet sein: die Rauchwarnmelder.

Wie so ein Gerät funktioniert, was es kann, was es nicht kann und warum wir als Feuerwehr unbedingt dazu raten, die Regelungen der Bayerischen Bauordnung ernst zu nehmen, erfahren Sie hier.



Kleines Gerät mit wichtigen Aufgaben: der Rauchwarnmelder.

heißt es hierzu: „In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.“

Wir von der Feuerwehr gehen an dieser Stelle noch ein Stückchen weiter und empfehlen

die Installation in fast jedem Raum eines Hauses oder einer Wohnung. Am besten verwenden Sie hochwertige, vernetzte Rauchwarnmelder. Diese stellen sicher, dass ein Alarm in einem abgelegenen Teil Ihrer Wohnung trotzdem in allen Räumen signalisiert wird, und somit alle Bewohner schnell informiert werden.

Was Rauchwarnmelder nicht können, ist zu unterscheiden, ob es sich bei einer Verrauchung um ein tatsächliches Schadenfeuer handelt oder ob vielleicht nur et-

was beim Kochen nicht ganz nach Plan lief oder ob es sich um Dampf nach einem heißen Bad handelt. Rauchwarnmelder sollten darum niemals im Badezimmer oder in direkter Nähe zu einer Kochstelle angebracht werden. Wichtig ist auch zu wissen, dass ein einfacher

Rauchwarnmelder keinen Kontakt zur Feuerwehr herstellen kann. Rauchwarnmelder dienen nur dazu, die Bewohner einer Wohnung zu warnen.

Den Notruf der Feuerwehr erreichen Sie dann telefonisch unter der Nummer 112.

Weitere wertvolle Informationen und Tipps zum Kauf, der Installation und Wartung von Rauchwarnmeldern finden Sie unter: www.rauchmelder-lebensretter.de **B**

Unsere Spaziergängerin Angela Schuster startet ihre 13. Tour durch die Gemeinde Berg:

Von Oberberg zur Votivkapelle und zurück

Mein heutiger Spaziergang startet am Maibaum in Berg. Die Dorfmitte von Berg wurde bereits im BergBlick Nr. 2/22 beschrieben, deshalb gehe ich darauf nicht näher ein, außer, dass Sie danach im OMG-Stüberl eine Stärkung zu sich nehmen können!

Wir laufen am Maibaum los und folgen der Schatzlgasse Richtung Süden. Diese Straße hat ihren Namen vom Schatzlhof, der erstmalig 1390 urkundlich erwähnt wurde. Der Hausname „Schatzl“ stammt von Achaty Sadler dem 1631 der Hof gehörte. Seit 1808 befand sich der Hof im Besitz der Familie Huber, wurde aber im Jahre 2010 abgerissen und durch ein Wohnhaus ersetzt.

Diese Straße hat sich in den

letzten Jahren sehr verändert.

Linkerhand stand früher die große Scheune vom Schatzlhof, danach befand sich hier die Wurstfabrik der Firma Riedl, bei der wir Kinder manchmal „Debreziner“ (lange und etwas scharfe Würste – sehr gut) stibitzen durften. Ende 2012 stellte die „Anton Riedl Veredelungs GmbH“ ihren Betrieb ein.

An der Ecke zur Ratsgasse befand sich ein sehr großes

Grundstück, das sich die ganze Ratsgasse bis zum Kindergarten hinaufzog. Hier stand eine alte Villa, ehemals eine der schönsten in Berg. Leider wurde auch sie abgebrochen und musste drei neuen Häusern Platz machen.

Gehen wir die Schatzlgasse weiter befindet sich rechterhand das Rathaus, welches 1964 vom Architekten Michael Eberl geplant wurde. Er plante auch die Ruder-Regattastrecke Oberschleißheim für die Olympischen Sommerspiele 1972 in München. Die Sportanlage steht heute unter Denkmalschutz.

Weiter südwärts in der Schatzlgasse sehen wir eine Siedlung mit Flachdächern, die ebenfalls von Michael Eberl entworfen wurde.

Folgt man der Straße, befindet sich in der Kurve ein Weinhandel. Hier befand sich einstmal die „alte Kiesgrube“, und nach dem



Die Spaziergängerin (li.) mit Bruder und Freundin 1965 in der Schatzlgasse.



Ehemals eine der schönsten Berger Anwesen: die Villa Schatzlgasse.



1964 von Architekt Michael Eberl geplant: das Berger Rathaus.



Treffpunkt von Kandinski und Schönberg: Landhaus Widl vor dem Abriss, an dessen Stelle eine Bauruine steht.

Krieg war hier ein Außenlager der Firma Kustermann untergebracht, nachdem deren Lagerhaus und die Fabrik in München von Bomben getroffen und zum Teil vernichtet worden war.

Früher Künstlertreff, heute eine Bauruine

Nun kommen wir rechterhand an einer stillgelegten Baustelle vorbei. Hier wurden vier Reihenhäuser mit je sechs Wohneinheiten und einer Hausbreite von 3,30 Metern gebaut. Nun ist der Bauherr insolvent, und Berg hat eine Bauruine am Ortseingang. Vor vier Jahren stand hier noch ein stattliches Landhaus auf einem 6.500 qm großem Grundstück, das zur Zimmerei und dem Sägewerk der Familie Widl gehörte. Im Sommer 1911 verbrachte Arnold Schönberg, der Erfinder der Zwölfton-Musik, seine Sommerfrische im Haus des Zimmerermeisters Widl und traf sich hier mit dem musikbegeisterten abstrakten Maler Wassily Kandinsky. Beide waren Wegbereiter der Moderne, denn sie haben





Egal zu welcher Jahreszeit: Die Kastanienallee ist eine Augenweide.

einerseits die traditionelle Musik entgrenzt und andererseits die gegenständliche Malerei hinter sich gelassen.

Wir biegen nun rechts in die



Seeshaupter Straße ab. Nach ca. 100 m zweigen wir wieder rechts in die Assenbacher Straße, gehen den Berg ca. 200 m hinunter und biegen dann links in den Hangweg

mit seiner schönen Kastanienallee ein.

Wenn wir der kleinen Allee folgen, sehen wir rechts ein Haus, das im Jahre 1901 von dem Münchner Architekten Emanuel Seidl (1856-1919) im Reformstil mit Anklängen an den Jugendstil errichtet wurde. Die Bauherrin, Ernestine Bischoff war eine Nichte des international bedeutendsten Dirigenten der Jahrhundertwende, Karl Muck (22. 10. 1859 - 3. 3. 1940). Er galt als größter Wagnerinterpret seiner Generation, allerdings war er auch ein glühender „Hitlerverehrer“.

Die Villa wechselte im Laufe der Jahre des öfteren den Besitzer. Die heutigen Eigentümer sanierten die knapp 120 Jahre alte Villa Bischoff vorbildlich. Die Raumaufteilung wurde so erhalten, wie ursprünglich geplant. Bei der Sanierung wurden alte Wandmalereien freigelegt und wieder rekonstruiert. 2019 erhielten sie dafür den Gabriel-von-Max-Denkmalpreis.

Emanuel Seidl baute für den Isartalbahndirektor

Gehen wir ein Stück weiter, so kommen wir direkt auf das Tor der Villa Krüzner zu. Diese Villa wurde auch von Emanuel Seidl 1892 für den Direktor der Isartalbahn, Victor Krüzner, entworfen. Dieser Bau lehnt an die barocken Kavaliersbauten im Nymphenburger Rondell an, und Seidl gelang hier ein repräsentativer Bau, der über den ganzen See hinweg zu sehen ist. 1918 ging die Villa in den Besitz von Gertrud Riemerschmid (geb. Krüzner) über und wird deshalb auch oft als „Riemerschmidvilla“ bezeichnet.

Beide Villen sind in der Liste der Baudenkmäler geführt.

Vor dem Eingangstor der Villa Krüzner biegen wir rechts in den kleinen Wiesenweg ein, der unterhalb der Villa vorbeiführt. Im Frühling wachsen hier viele verschiedene Kräuter, und die große Linde lockt Bienen aller Art an. Wir folgen dem Weg für ca. 300 m. Im Herbst kann man hier mit Kindern herrlich im Laub herumtollen. Am Ende dieses Weges biegen wir rechts ab, linkerhand sehen Sie die Kreuzwegstation, die bereits im BergBlick 3/22 beschrieben wurde. Wir gehen den Schroppweg Richtung Seehinunter und biegen vor dem Seebad Galloth nach rechts in die Assenbacherstraße. Nach 50 m sehen Sie rechterhand die Villa Johanna bzw. Rambaldi. Sie wurde 1872 von Johann Wirth erbaut, ging 1885 in den Besitz der Maria Gräfin von Rambaldi über, welche 1893 das obere Stockwerk und den Turm hinzufügen ließ.

Als nächste Villa auf der rechten Seite sehen wir die Villa Fränzl, Sandner bzw. Karner. Vorher stand ein kleines Landhaus an dieser Stelle, das 1826 von dem königl. Hofkapellmeister Ferdinand Fränzl erbaut wurde. Ein Jahr später verkaufte dieser an den Generalsekretär Joseph von Baumiller, der das Haus dann 1832 an den Hofballetttänzer Laroche veräußerte, und 1854 erwarb Ferdinand Groß das Haus. Seine Tochter heiratete den Arzt Karl Sandner, und das Haus wurde 1890 abgerissen. An dieser Stelle errichtete hier 1891 Emanuel Seidl nun die dritte „Leoni-Villa“. Markant ist die Arkadenöffnung an



Mit Freibad vor der Tür: das Landhaus Rambaldi um 1900.



Im Wandel der Zeit: die Villa Fränzl, später Villa Sandner 1885 und ...

der Seeseite. Der Garten wurde als Naturgarten ausgezeichnet und ist ein herausragendes Beispiel, wie ein Garten nützlich und bienenfreundlich sein kann.

Als nächste Villa sehen wir rechterhand die Villa Opitz. 1892 gehörte das vorherige Haus noch zur Pension Schimon. 1912 wurde das alte Haus abgebrochen und durch Marie Opitz wieder aufgebaut. Es stand fast 25 Jahre leer und verfallene immer mehr, bis der Architekt Peter Lanz die Villa erwarb und ihr wieder Glanz



... der Seidl-Neubau von 1891.



Mit exklusivem Seeblick: Villa Bischoff (li.) und Villa Krüzner (re.)



Weitere Juwelen der Baukunst am Wegesrand: die Villa Opitz (li.) und das Landhaus Mehl.

verlieh. Die Villa Opitz und die Villa Sandner sind in der Liste der Baudenkmäler aufgeführt.

1826 kaufte der königliche Haushofmeister Franz Mehl das Grundstück und ließ 1827 dieses Landhaus errichten. Das Haus wurde 1855 durch ein zweites Haus mit Zwischentrakt zur Pension Schimon ausgebaut. Dahinter befand sich noch das Landhaus Noel, das 1855 erbaut und 1956 abgebrochen wurde.

1894 wurde gegenüber die Villa Lehmpuhl vom gleichnamigen Münchner Baumeister errichtet. Die Villa, welche direkt an das Seeufer gebaut wurde, wirkt durch ihre mit roten Schuppen-schindeln verkleidete Front im Obergeschoss sehr farbenfroh. Hier vermischen sich alpenländische Details, die von einem Bauernhaus abgeleitet wurden. Auch dieses Haus steht unter Denkmalschutz.

Das kleine Landhaus Sappel (Müller) wurde von dem Malermeister Lorenz Sappel direkt am Ufer errichtet, und 1867 erwarb es der Kaufmann und Bankier

Joseph Guggenheimer. Ab den 1960er Jahren wohnte Frau Müller darin, die viele Jahre in der Gemeindebücherei arbeitete und uns Kindern auf sehr liebevolle Art bei der Auswahl der Bücher behilflich war.

Alle alten Villen wurden von ihren Besitzern in diesem Abschnitt der Assenbucherstraße liebevoll und verantwortungsbewusst renoviert, und ich würde mir so oft wünschen, dass nicht immer gleich alles abgerissen und durch gesichts- und geschichtslose Häuser ersetzt wird.

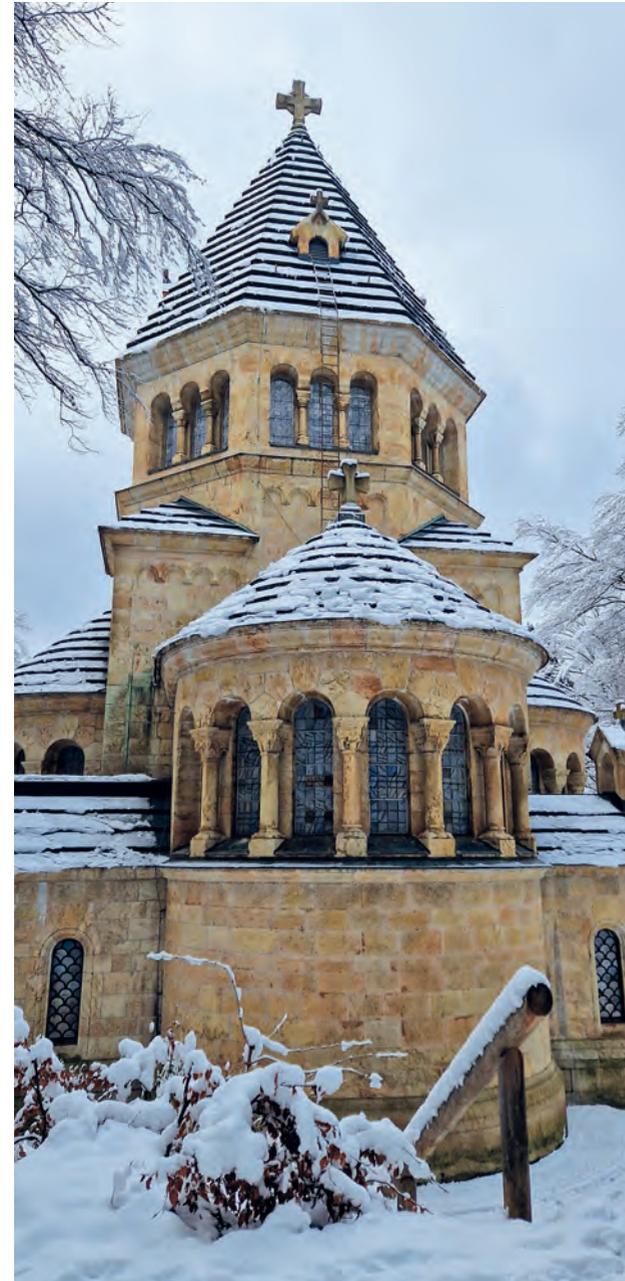
Die Votivkapelle kommt in den Blick

Wir gehen nun links weiter in Richtung Schlosspark am Boots- werf Simmerding vorbei, gehen durch das schöne Tor über die Brücke und nehmen den zweiten Weg links Richtung Votivkapelle. Hier gehen wir nun ca. 200 m und sehen durch die Bäume diesen imposanten Bau.

Dieser wurde zum Gedenken an König Ludwig II. errichtet, der hier im See am Pfingstsonntag,

den 13. Juni 1886 tot aufgefunden wurde. Am 8. Juni 1886 wurde Ludwig auf Betreiben der Regierung für seelengestört und unheilbar geisteskrank erklärt. Sein letzter Spaziergang führte ihn zusammen mit seinem Arzt Dr. Gudden durch den Park des Schlosses an diese Stelle, wo beide den Tod fanden. Wie sich die Tragödie am Ufer des Starnberger Sees an diesem Abend genau zugetragen hat, wird wohl nie eindeutig zu klären sein. Es gab immer wieder Anlass zu Spekulationen, ob es sich hierbei um einen Unfall oder Mord handelte.

Paul Huber (1886 – 1952) schrieb in seiner „Schatzhofchronik“ darüber: „Der Fischer Lidl war es, der den König nach langem Suchen tot im See gefunden hatte und ihn ins Schloss zurückbrachte. Sein ganzes Leben lang erzählte er die Geschichte immer wieder und alle 14 Tage gab es eine andere Version, wodurch sie nicht an Glaubwürdigkeit gewann. Die Berger glaubten seinen phantasievollen Darstellungen nicht, umso mehr aber fielen die Sommerfrischler,



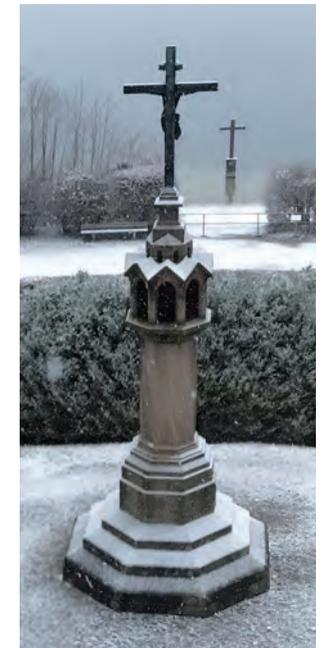
Zur Erinnerung an den Tod des „Kini“: die Votivkapelle und die Totenleuchte, dahinter das Kreuz am Todesort.

Passanten und manchmal auch Journalisten darauf herein, die sie dann in Zeitungen veröffentlichten, wo sie in journalistischer Aufmachung noch grotesker wirkten“.

Ein Totenlicht und an der Unglücksstelle ein Kreuz

Ein Jahr nach seinem Tod ließ seine Mutter, Königin Marie, eine gotische Totenleuchte errichten. Erst zehn Jahre nach dem mysteriösen Ableben des Königs war die Grundsteinlegung. Prinzregent Luitpold veranlasste den Bau einer Gedächtniskirche oberhalb der offiziellen Todesstelle.

Die Bauzeit der Kirche, die allgemein als Votivkapelle bezeichnet wird und sich im ehemals weit ausgedehnten Park von Schloss Berg befindet, betrug vier Jahre.



Sie wurde im am 13. Juni 1900 unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eingeweiht.

Die Gedächtniskirche lehnt sich an byzantinisch frühromanische Vorbilder an. Der Kuppelbau wurde nach den Plänen des 1840 in Triest geborenen Architekten und königlichen Hofbaurates (später Oberbaurat) Julius Hofmann ausgeführt. Julius Hofmann, der 1900, im Jahr des Baubeginns, verstarb, war König Ludwig II. sehr verbunden. Er wurde von ihm mit der Innenausstattung der Schlösser Neuschwanstein und Herrenchiemsee beauftragt, ab 1884 leitete er sämtliche Bauprojekte. Hoffmann entwarf für den König auch ein byzantinisches Schloss, das nie gebaut wurde. Er entwarf

den Sarkophag für Ludwig II., und auch die Stele am Todesort stammt aus seiner Hand. Nach Hofmanns Tod wurde der Bau von seinem Sohn Rudolf fertiggestellt.

Der achteckige Kuppelbau aus Muschelkalk wurde von August Spieß als mit Sternen geschmückter, dunkelblauer Himmel in einer Freskomalerei ausgeführt. Über dem Triumphbogen der Kapelle sind das bayerische Wappen und die Inschrift „Ludovicus II. Rex Bavariae“ (Ludwig II. König von Bayern) zu sehen.

Von 2014 bis 2018 wurde die Gedächtniskapelle restauriert, und der Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF) bekam für die behutsame und vorbildliche Sanierung der Kapelle die

Denkmalschutzmedaille des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst im Landesamt für Denkmalpflege.

Das Kreuz im See bezeichnet die Stelle, an der man den König im See fand. Es wurde schon mehrfach erneuert. Alljährlich treffen sich die „Königstreuen“ am Todestag von Ludwig II. zum Gedenkgottesdienst in der Votivkapelle. Sie ist vom 1. April bis 31. Oktober, Dienstag bis Sonntag von 9:00 bis 17:00 Uhr zu besichtigen.

Wir folgen dem Weg nun für ca. 700 m, vorbei an dem privaten und eingezäunten Teil des Schlossparks. Der Park wurde 1807 von Friedrich von Sckell (* 13. September 1750; † 24. Februar 1823 in München) im engli-

schon Stil entworfen. Sckell gilt als Begründer der klassischen Phase des englischen Landschaftsgartens in Deutschland. Ihm verdanken wir die Anlage des „Englischen Gartens“ in München, die Umgestaltung des Nymphenburger Parks und die Anlage des alten Botanischen Gartens. Seine Gärten zählen zu den bedeutendsten ihrer Zeit.

Sckell entstammte einer Maler- und Gärtnerfamilie. Seine Tochter Friederike wurde die Frau von Carl Rottmann, und sein Neffe, Ludwig Sckell wurde am 14. 10. 1833 in Schloss Berg geboren. Er war ein deutscher Landschaftsmaler der Spätromantik und der Sohn von Carl Ludwig Sckell, des Hofgärtners von Schloss Berg in der Zeit von 1832 - 1839.

Der Park wurde um 1850 durch Carl Effner umgestaltet, er entstammte der altgedienten königlich bayerischen Hofgärtnerfamilie Effner. Er arbeitete u.a. auch an der Ausführung der von Lenné entworfenen Anlagen in Feldafing.



Romantischer Blick über den Starnberger See, gemalt von Ludwig Sckell.

Effner erhielt aufgrund seiner Verdienste 1877 den Verdienstorden der Bayerischen Krone und wurde als „Ritter von Effner“ in den Adelsstand erhoben.

Nun treten wir aus dem Schlosspark und sehen nach ca. 200 m rechts eine Tafel, die einen Audiospaziergang beschreibt. Über einen QR-Code erhalten Sie spannende historische Fakten, persönliche Erlebnisse und skurri-

le Abenteuer, die anschaulich von den Verweilorten u. a. von Kaiserin Elisabeth und König Ludwig II. berichten. Einfach den QR-Code scannen und los geht's.

Wir biegen links in die Wittelsbacherstraße und sehen rechts oben am Hang ein großes Gebäude. In den 50er Jahren wurde es der Gemeinde zum Kauf angeboten, aber abgelehnt, da der „Bau zu groß sei“. Es wurde dann von

Jetzt neu
in Aufkirchen!

Schneider
Podologie



www.podologie-schneider.de

+49 160 9910 5130

Farchacherstr. 16 | 82335 Berg

• Medizinische Fußpflege

• Nagelspangentherapie

• Orthosen

• Nagelprothetik

• Druck & Reibungsschutz

• Pilzbehandlung



FÜR IHRE FÜSSE TUN WIR ALLES!

Wir sind spezialisiert auf orthopädische Einlagen, Diabetiker-Einlagen und -Schuhe, modische orthop. Maßschuhe, Spezial-Einlagen für Kinderschuhe, Sporteinlagen, Kompressionsstrümpfe und Bandagen, Orthopädietechnik.

zertifizierter Meisterbetrieb
www.bernwieser.de

Hauptbetrieb:
80538 München, Thierschstr. 22
Tel. 089 292977, Mo.-Fr. 9-18 Uhr
Nähe Isartorplatz

BERNWIESER
Orthopädie
Schuh-Technik

82541 Münsing, Bachstr. 37
Tel. 08177 562, Sa. 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung!



Kein erhebender Anblick: das ehemalige Schlosscafé/weißes Rössl heute ...



... und zu besseren Tagen als beliebtes Lokal Ende der 1930er-Jahre.



Gasthof Wiesmeier bzw. Gasthof Schloss Berg.

0Ernst Schier gekauft und zu einem Landschulheim umgebaut. Ab 1955 war Lieselotte „Lilo“ Fürst-Ramdohr, dort als Lehrerin tätig. Sie war ein Mitglied des näheren Freundeskreises der Münchner Studenten-Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ während des Zweiten Weltkriegs. Der Schulbetrieb wurde im September 1986 wegen Baumängel eingestellt. Heute befindet sich das Gebäude im Privatbesitz.

Gehen wir noch ein Stück die Straße bergab, sehen wir rechterhand (noch) ein Gebäude mit einer terrassenförmigen Gartenanlage. Hier befand sich das Schlosscafé bzw. „Weißes Rössl“. Am Hausgiebel sind heute noch die verbliebenen Buchstaben „Schlosscafé“ zu erkennen. Ursprünglich gehörte das Haus zum Gesamtanwesen „Schäffler“ und wurde 1861 von Johann Schmid gekauft und bekam den Hausnamen „Schreiner“.

Auch die unteren Hofbeamten sollten ihren Platz finden

1873 kaufte König Ludwig II. dieses Anwesen um, „untere“ Hofbeamte darin unterzubringen. Anfang 1900 waren hier ein Kramerladen und das Cafe untergebracht. Es befand sich in ausgezeichnete Lage, da man vom Dampfersteg am See entlang Richtung Schloss hier Rast machen konnte, bevor man den anstrengenden Anstieg Richtung Oberberg nahm. Der Betrieb wurde in den 1960er Jahren eingestellt, und das Haus privat genutzt – aber irgendwann wird es vermutlich „verschwinden“.

Wir gehen die Waldstraße geradeaus weiter, das Schloss, die Mühle usw. werden in einer der

nächsten Ausgaben beschrieben, sonst sprengt es wieder einmal meinen „Spaziergangrahmen“.

Rechterhand sehen Sie einige Häuser am Hang stehen. Hier befand sich ein Hof, der erstmals 1610 urkundlich erwähnt wurde. 1850 kaufte der Gastwirt Joseph Wiesmaier den Hof, riss den alten Hof ab und baute 1854 darauf einen Gasthof. Die Wirtschaft „Gasthof Schloss Berg“ war Schauplatz eines Treffens zwischen König Ludwig II. und der kleinwüchsigen Therese, dem „Zwerg“ der Familie Graf (OMG: „Das Leben meiner Mutter“). 1929 kaufte August Drexel den Gasthof, und in den 1980er Jahren entstanden an dessen Stelle neue Wohnhäuser.

Nach den Häusern und gegenüber dem Parkplatz geht ein Wald-Steig rechts ab und führt durch ein kleines Tal, das Etsztal. Hier befinden sich zwei Quellen. Eine speiste den Schlossbrunnen, aus der anderen Quelle entspringt der Mühlbach. Ich finde diesen Weg sehr idyllisch und hoffe, er bleibt auch so erhalten. Wir gehen nun die Stufen hoch und biegen links in die Etsztalstraße, folgen ihr für ca. 200 m und biegen dann rechts in die Bäckergasse ein und folgen dieser für ca. 400 m. Hier stand bis 1980 noch der kleine Schreibwarenladen der Familie Söllner, und für uns Kinder gab es außer Schulheften, Stiften und Radiergummi natürlich auch die „BRAVO“ dort zu kaufen. Am Ende der Bäckergasse befand sich noch bis in die 1990er Jahre die kleine Metzgerei der Familie Riedl.

Am Dorfplatz angekommen können wir uns nun im Oskar-Maria-Graf-Stüberl stärken.



Abbiegung zum Etsztal mit Marstall und Schloss Berg im Blick.



Schreibwarenladen Söllner 1963: Frau Söllner mit Herbert und Hildegard.



Bäckergasse mit Tutzing Hof, dahinter Metzgerei Riedl, li. Bäckerei Graf.

Für die nächste Ausgabe habe ich schon wieder einen neuen Spaziergang im Kopf – freuen Sie sich darauf!

Streckenlänge: ca. 5 km

Dauer: ca. 2 Stunden

Einkehrmöglichkeiten:

Oskar Maria Graf Stüberl, Oberberg; Kaffeehaus bei Jenny Oberberg; Fischermeister Gastl Cafe, Leoni; Seehotel Berg, Unterberg;

Quellen:

- H.R. Klein Chronik Berg;
- Chronik der Fa. Kustermann;
- Buch Christian Lehmann: „Blauer Himmel, blaue Wogen“;
- Gerhard Schober „Frühe Villen und Landhäuser am Starnberger See“;
- Gerhard Schober „Bilder aus dem 5-Seen-Land; Archiv der Gemeinde Berg; Liste Baudenkmäler“;
- Paul Huber: „Auszüge aus der Schatzlhofchronik“;
- Siegfried Wichmann „Die Tötung des Königs Ludwig II von Bayern“;
- Volker Buchner, Malerei am Starnberger See, Band 2;
- OMG: Das Leben meiner Mutter;
- Erzählung Stephan März 3/22;

Ich danke ganz herzlich

- Margarita Wiegand für Erzählungen aus ihrer Kindheit;
- Martin Eberl;
- den Eigentümern der Villa Bischoff;
- Martin Hoffmann-Remy und Herbert Söllner!

Ihre Spaziergängerin **B**



Der Startpunkt des Spaziergangs liegt diesmal mitten im Herzen Bergs, nämlich dort, wo der Maibaum steht.

Putz und Farbe

Alte Häuser sind Handarbeit, das macht sie so kostbar und lebendig. Mit der Axt wurden die Balken geschlagen, mit dem Hobel die Bretter geglättet. Und freihändig wurde der Putz aufgetragen, nur mit der Kelle möglichst glatt verstrichen, ohne Putzleiste und Latte. Gesimse, Ecken, Fensterlaibungen, Rundbögen, alles frei und schnell und sicher angetragen. Dünn, zwei Lagen nur, man spürt noch die feinen Unebenheiten des Mauerwerks darunter. So ein Putz überzieht das Haus wie eine lebendige Haut. Da spielen Licht und Schatten, wenn die Sonne darüber streift. Das Haus lebt und atmet. Handarbeit, von keiner Maschine zu erreichen (*aus „Bauen und Bewahren auf dem Lande“, Dieter Wieland*).



Unser Bestreben ist es, das Traditionelle mit dem Modernen zu verbinden. Die Natur gibt uns das beste Beispiel. Sie bietet ein unerreichtes Spektrum an leuchtenden Farben in perfekter Harmonie. Wir verarbeiten hochwertige Rohstoffe für unsere Farben und Lacke, von Pigmenten bis zum Bindemittel. Natürlich und nachwachsend, für die Gesundheit unbedenklich und im geschlossenen ökologischen Kreislauf hergestellt.

PIXNER
Geben Sie der Natur Ihr Zuhause

Meisterbetrieb für feine Malerarbeiten
mit Mineral-, Kalk- und Naturölfarben
Pixner GmbH



IDENTITÄTSRÄUME

Design – Innenarchitektur – Projektkoordination
Identitätsraumentwicklung
in Human-Ökologischer Bewusstheit

Am Schlichtfeld 11, 82541 Münsing, Tel 08177/998484, www.pixner.de, www.identitätsräume.de
Mo. bis Fr., 8:00 bis 12:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung



Eine besonders schöne Winterstimmung konnten die Besucher der Bachhauser Dorfweihnacht erleben.

Schnee und Glühwein lockten die BergerInnen zu zahlreichen Veranstaltungen

Viel los in der „Staden Zeit“

(as) Am ersten Adventswochenende gab es seit Langem wieder einmal richtig viel Schnee, und auf den Straßen war es ziemlich ruhig. In dieser schönen Winterstimmung fand am Samstag die **Bachhauser Dorfweihnacht** statt. Der Platz war geräumt und in den kleinen Buden gab es jede Menge zu bestaunen und zu kaufen. Nachdem wir das Auto nicht freischaufeln wollten, sind wir mit den Langlaufski von Berg nach Bachhausen gelaufen, haben uns dort einen Glühwein und eine Brotzeit gekauft, ans Feuer gesetzt und mit Freunden geratscht. Vielen Dank an alle, die hier mitgeholfen haben, dass dieser Markt stattfinden konnte!

Am Sonntag, den 03.12. fand der **Adventsmarkt in Höhenrain** statt, der trotz der großen Schneemassen und kühlen Temperaturen gut



Am Adventsmarkt in Höhenrain war der Nikolaus unterwegs.



Der Katholische Frauenbund servierte in Aufkirchen eine Menge Kalorien.



Wowo Habdank las O.M.Graf, begleitet von Münsinger Sängerinnen.



Stimmungsvoll präsentierte sich die Seeburg zu ihrem Burgfest.



Klein, aber gemütlich: der Christkindlmarkt in Allmannshausen.

besucht war. Der Nikolaus, den die Kolpingfamilie stellte, verteilte an die Kinder kleine Geschenke, und der Erlös kommt dem First Responder zugute.

Auch der **Christkindlmarkt des Katholischen Frauenbunds Aufkirchen**, diesmal gemeinsam mit dem Kindergarten St. Maria, fand statt und man konnte sich nicht nur ein paar Kilo an dem großen Kuchenbuffet anfuttern, sondern auch sehr schöne selbstgemachte Geschenke kaufen. (Das Paprika-gelee mit Chili war ein Traum!!)

Am Samstag, den 09.12. las **Wowo Habdank Werke von Oskar Maria Graf** vor, und die Münsinger Sängerinnen gaben diesen weihnachtlichen Geschichten einen musikalischen Rahmen.

Der Rittersaal von Schloss Kempfenhausen war ausverkauft, und Wowo Habdank trug Grafs Wintergeschichten, wie etwa einen Bieterwettstreit um eine bratfertige Weihnachtsgans oder den letzten Schnauer der Großmutter und ihrer Malzquat'l'n, im bayerischen Dialekt vor.

Die Münsinger Sängerinnen, Lilli Brustmann (Sopran), Rosalie Schwabl (Mezzosopran) und Rosina Müller (Alt), wurden von Maria Fichtner an der Harfe begleitet. Sie boten dem Publikum eine Reihe von Volksmusikstücken aus alter und neuer Zeit dar und trugen damit sehr zu dieser schönen und adventlichen Stimmung im Saal bei. Das Publikum war begeistert und sich einig, dass es solche Veranstaltungen viel öfter geben müsste.

Und am 2. Adventswochenende lud „Wort des Lebens“ zum **Burgfest in der Seeburg** nach

Allmannshausen ein. Es wurde ein großes Programm geboten mit Glühwein, Wildbratwurst vom Grill, Kinderpunsch, Kaffee, Kuchen, Waffeln und vielen weiteren Leckereien. Ein Blechbläserensemble und Weihnachtssingen in der Kapelle brachten die Gäste in vorweihnachtliche Stimmung. Ritterspiele, Wichtelwerkstatt, Mal- und Bastelaktionen, Kleinkunst und Akrobatik, der Clown Luigi mit seiner Bauchrednerpuppe Kalle brachten die Kinder zum Lachen und Staunen. Für die Großen gab es die Möglichkeit, an Burgführungen teilzunehmen oder die in den Sand gemalte Weihnachtsgeschichte zu bestaunen. Auf dem Gelände der Seeburg konnte man kreative Handarbeiten aus der

Region kaufen, wie z.B. Filzartikel und Seifen und außergewöhnlichen Schmuck, Leckereien wie Imkerhonig, Gewürze und Liköre. Das Café in der Seeburg lud bei Geigenmusik zum Verweilen. All den Helferinnen und Helfern sei Dank für dieses gelungene Fest!

Die Freiwillige Feuerwehr Allmannshausen lud am 16.12. wieder zum kleinsten Christkindmarkt in der Gemeinde ein, mit Glühwein, Fischsemmeln und anderen Schmankerl und am Abend wurde zum gemeinsamen Singen in der Kirche eingeladen. Und Katharina Jakob las Weihnachtsgedanken vor.

In der Sylvesternacht lud die **Burschenschaft Farchach** zu einem spektakulären Feuerwerk



Sehr eindrucksvoll: das Sylvesterfeuerwerk in Farchach.

ein. Anschließend konnten die Gäste am Getränkestand bei einem köstlichen Glühwein und anderen Getränken auf das neue Jahr anstoßen. Vielen Dank für dieses gelungene Jahresende und den schönen Jahresanfang. **B**

Aufkirchner Dorfbühne Endlich wieder ein Auftritt

Das Ensemble setzt sich heuer aus Urgesteinen wie Stefan Meisenzahl, Monika Norbach und Barbara Braun (Regie) zusammen und wurde von den Neulingen Zehra Askar-Franke, Martin Scharl, Michael Heuer und Tini Reiter zur vollen Größe ergänzt.

Die bayerische Komödie „Botschamperlspuk“ von Ralph Wallner handelt von gruseligen Rauhnachtsgeistern, sexy Husaren, jodelnden Intelligenzbestien, und man fragt sich, ob es vielleicht wirklich im Dusterhof spukt. Viel Liebe, alte Freund- und Feind-



Freut sich auf viele Besucher: das Ensemble der Aufkirchner Dorfbühne.

schaften und Familienkomplika-tionen sind die richtigen Zutaten für einen lustigen Abend im Gasthof „Die Post“. Am 23.2.24 feiern wir die Premiere.

Die Karten können bei der Drogerie Höck in Aufkirchen im

Vorverkauf oder an der Abendkasse erworben werden.

Wer nächstes Jahr auch gerne mal auf der Bühne stehen möchte, meldet sich bei Barbara Braun unter **Tel. 0176-53100718**.

Tini Reiter **B**



Vintage Living

Blumen . Möbel . Wohnaccessoires . Innenarchitektur
Geschenke . Dekoration . Feinkost . Mode

Öffnungszeiten Di. – Fr. 10.00 – 12.30, 15.00 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
Vintage Living by Daniela Strathmann, Hauptstraße 13 (neben Physioalm), 82541 Münsing

Telefon 0152 09 80 43 18, E-Mail mail@vintageliving.shop, www.vintageliving.shop
vintagelivingdanielastrathmann



PRAXIS FÜR NATURHEILVERFAHREN

Rea Demenat von Behr

FÜR GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN

- Ursachendiagnostik
- Bioresonanz- und Colon Hydrotherapie
- Hormon- und Stoffwechselregulation
- Darm Gesundheit
- Homöopathie und Pflanzenheilkunde

Am Schlichtfeld 6 • 82541 Münsing
Telefon: 08177 7539958 • Mobil: 0171 2696965
www.demenatvonbehr.de



Pfarrkirche Aufkirchen Es braucht einen neuen Himmel

(hph) Als nach Dreikönig die Krippe in der Pfarrkirche Aufkirchen abgebaut wurde, stand fest: Der fast 50 Jahre alte Himmelhintergrund muss ersetzt werden.

Die Berger Künstlerin Cornelia Hesse erklärte sich sofort bereit, einen neuen Hintergrund für die Krippe anzufertigen.

Die Künstlerin arbeitet eigentlich abstrakt, weshalb es eine besondere Herausforderung für sie war, auf einer 2 x 6 Meter großen Leinwand den neuen Winterhimmel zu malen. „Ein Himmel ist etwas ganz Besonderes. Er ist der Stimmungsträger. Es muss



Malerin Cornelia Hesse.

einem gelingen, in dem Bild die frische Kühle und lichtdurchflutete Transparenz des Winterhimmels einzufangen. Anders als der Himmel selbst, ist die Leinwand ja nicht hinterleuchtet“, sagt Cornelia Hesse. Sie hat deshalb

zunächst auf zahlreichen Spaziergängen Fotos gemacht, und erforscht, was unseren Himmel hier charakterisiert, um dann in vielen Stunden einen kühlen und klaren Himmel mit dem vom See aufsteigenden Dunst zu erstellen. Dass die Krippe so nun wieder in neuem Glanz erstrahlen kann, war der Künstlerin, die selbst in der Gemeinde aufgewachsen ist, eine Herzensangelegenheit.

Und auch Pfarrer Albert Zott und Mesner Marinko Soldo sind mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Der Folgeauftrag steht deshalb schon an: Nun soll auch die Kapelle mit Engel noch einen himmlischen Hintergrund bekommen. Vielleicht klappt es ja noch bis nächstes Weihnachten. **B**

Lesung & Musik Josef Brustmann: „Jeder ist wer“

Was ist der Mensch, was sein Leben? Diese Fragen inspirierten den virtuos Multiinstrumentalisten und Träger des Deutschen Kabarettpreises auch schon in Bühnenprogrammen, Gedichten und Prosa. Jetzt ist ein ganzes Buch daraus geworden, geschrieben in einer wunderbaren Sprache: rau und kurzangebunden, wie aus einem bäuerlichen Vermächtnis heraus, herznah, zartbitter und wahrhaftig, vom Leben diktiert.

Josef wächst in großer Armut als achtens von neun Kindern auf. Zwei sterben viel zu früh, die anderen wärmen einander mit



Josef Brustmann

Singen, Lachen und Musizieren. Der Vater ist von Krieg und langer Kriegsgefangenschaft verschluckt. Dass er den Josef liebt, zeigt sich erst ganz spät. Aber auch: dass es dafür nie zu spät ist. Josef gibt alle Liebe weiter an seine Kinder und Enkelkinder. Seine eigenen

Großväter kürzten unglücklich ihr Leben ab. Trauer, die lange nachhallt in den nächsten Generationen. Vertrieben werden aus der Heimat, zufällig stranden im „gelobten“ Land Bayern, in Waldram bei Wolfratshausen, ehemals Föhrenwald, ehemals DP-Lager und jüdisches Schtetl. Wie schnell die einen „vergessen“ können, die anderen nie.

Allitera Verlag

Di., 20. Februar, 19:30 Uhr
Strandhotel Berg-Seestube,
Seestraße 17, 82335 Berg
Eintritt: Euro 15,-

Karten: Res. per Mail unter
schad.kulturverein@gmx.de
oder an der Abendkasse
www.kulturverein-berg.de **B**

Leichtigkeit gewinnen Manchmal liegen die Herausforderungen des Alltags wie ein Ballast auf unseren Schultern. **Als Coach an Ihrer Seite unterstütze ich Sie, mit innerer Leichtigkeit neue Wege auszuprobieren.**



Vereinbaren Sie einen kostenfreien Kennenlern-Termin!
Susanne Petz, systemisch-integrativer Coach (IHK) am Starnberger See,
beratung@susannepetz.de, www.susannepetz.de, T. +49 0170-5538794



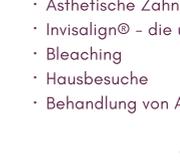
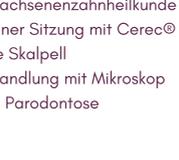
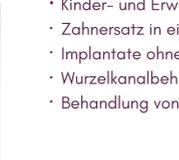
**Dr. Eugen-Jean Wander
& Kollegen**

Implantologie · Endodontie · Parodontologie

Besuchen
Sie uns in
Berg oder
Tutzing!

Unsere Leistungen:

- Kinder- und Erwachsenen Zahnheilkunde
- Zahnersatz in einer Sitzung mit Cerec®
- Implantate ohne Skalpell
- Wurzelkanalbehandlung mit Mikroskop
- Behandlung von Parodontose
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Invisalign® – die unsichtbare Zahnspange
- Bleaching
- Hausbesuche
- Behandlung von Angstpatienten



Zahnarztpraxis in Tutzing

Greinwaldstr. 3 · 82327 Tutzing
Tel: 08158-92210

Zahnarztpraxis in Berg

Perchastr. 5 · 82335 Berg
Tel: 08151-446960
Web: www.sta-dent.de



Das berühmte Porträtfoto von Stefan Moses lädt ein zur Ausstellung ins Starnberger Museum.

Oskar Maria Graf-Ausstellung im Museum Starnberger See

Dichter und Antifaschist vom Starnberger See

Oskar Maria Graf ist der bekannteste Dichter der Region um den Starnberger See. Er ist auch ein Chronist seiner Heimat. Sein Geburtsort Berg und die Familie bilden das Material für viele seiner Werke. Von Jugend an begeisterte sich Graf für große klassische und moderne Schriftsteller. Die Literatur nutzte er als Ausweg aus der

Arbeit in der elterlichen Bäckerei. In München erreichte er erste literarische Erfolge und lebte in einem Kreis aus befreundeten Künstlerinnen und Künstlern und sozialistischen Aktivistinnen und Aktivisten.

Oskar Maria Graf sprach sich entschieden gegen den Nationalsozialismus aus. Er bezahlte dafür

mit dem Verlust der Heimat und der Existenz. In Deutschland war der Zugang zu seinen Büchern verboten. Graf ging ins Exil nach Wien und Brunn, später nach New York. Dort wohnte er bis an sein Lebensende.

Weltläufiger Bayer und Antifaschist

Er blieb ein unbeugsamer Antifaschist und Pazifist, der kompromisslos für die Freiheit eintrat. Im amerikanischen Exil war Oskar Maria Graf eingebunden in ein weitgespanntes Netzwerk aus Freundschaften, sowohl unter anderen ausgewanderten Personen als auch per Brief nach Europa. Seine Wurzeln gab er nicht auf. Er begriff sich als Bayer in der Welt, der in der deutschen Sprache zu Hause war. Erst 1958 kehrte er zu Besuch in die alte Heimat zurück. In der Öffentlichkeit präsentierte er sich in der Lederhose, die sowohl Symbol seiner bayerischen Identität war, als auch Mittel des Protests gegen die bürgerliche Gesellschaft der Nachkriegszeit in Bayern.



Das Geburtshaus von Oskar Maria Graf in der Berger Ortsmitte.



Der junge Dichter bei der Arbeit.

Die Ausstellung im Museum Starnberger See wurde kuratiert von Benjamin Tillig, Angela Müller und Daniel Kofler.

Texte zum Mithören

Speziell für die Ausstellung und als Geschenk an das Museum und sein Publikum, haben Menschen mit Bezug zur Region und zu Graf's Werk, Passagen aus seinen Texten eingelesen. Die Hörstücke wurden aufgenommen und produziert von Michael Gottfried. Sie sind hörbar auf kostenlosen Leihgeräten im Museum:

Das Leben meiner Mutter (Auszug), gesprochen von Beate Himmelstoss

Verbrennt Mich!, gesprochen von Stefan Wilkening

Unruhe um einen Friedfertigen (Auszug), gesprochen von Philipp Moog

Mein Zimmer, gesprochen von Sibylle Canonica

Heimat überall, gesprochen von Johannes Nussbaum

Gelächter von Aussen (Auszug), gesprochen von Peter Weiß

Ode an New York, gesprochen von Juliane Köhler

Besucherinfo

Noch bis zum 19. Mai 2024
Museum Starnberger See
Possenhofener Strasse 5
82319 Starnberg
+49 (0)8151 447 7570

www.museum-starnbergersee.de



WILLKOMMENSGESCHENK

Beim ersten Einkauf erhalten Sie für ihren Eintrag in unsere Kundenkartei mit Name und Emailadresse

1 FLASCHE WEIN

Vom eigenen Weingut!

BORDEAUX vom CHATEAU LES BOUZIGUES
oder
RHEINGAU RIESLING vom Weingut ANGULUS

- Über 1.000 ARTIKEL auf fast 200qm Fläche
- 3 EIGENE WEINGÜTER: Bordeaux - Rheingau - Toskana
- Freundliche BERATUNG

AM HOHENRAND 4
82332 BERG/HÖHENRAIN

ÖFFNUNGSZEITEN
FREITAG 14 – 19 UHR
SAMSTAG 09 – 15 UHR



Aus der Nachbargemeinde

Spannende Zeitzeugenberichte aus der neuen Münsinger Chronik

(bh) Am 23. 11. 2023 wurde der dritte Band der Chronik Münsing im Pfarrsaal Münsing bei einer Lesung mit Musik präsentiert. Jeder der 110 Sitzplätze war belegt (darunter auch einige BürgerInnen der Gemeinde Berg), als Bürgermeister Michael Grasl die Zuhörer und die Zeitzeugen begrüßte, deren Erzählungen in dem Buch verewigt sind. 2019 began-

nen die Arbeiten an diesem Band, der Interviews mit 25 Menschen der Jahrgänge 1928 bis 1942 aus der Gemeinde beinhaltet. Durch die persönlichen Erinnerungen entstand ein lebendiges Bild über die Kriegs- und Nachkriegszeit in allen Ortsteilen von Weipertshausen bis St Heinrich.

Die Corona-Pandemie unterbrach die Arbeiten jäh und machte

es über fast zwei Jahre unmöglich, das Projekt weiter voranzutreiben. Danach wurden die Gespräche wieder aufgenommen, die nun schwarz auf weiß mit vielen Fotos der damaligen Zeit das 232 Seiten umfassende Buch füllen.

Die Vorleser nahmen das Publikum mit in vergangene Zeiten

Johannes Bernwieser, der als Historiker und Mitherausgeber die Entstehung der Chronik mit seinem Fachwissen begleitete, hielt die Einführungsrede. Dann folgte eine abwechslungsreiche Lesung von Auszügen der Texte, die von Helena Grasl, Max Schmid,



Die Lesung der Münsinger Chronik: ein erfolgreicher Abend, der im Frühjahr in Berg wiederholt werden wird.

Johannes Bernwieser, Bettina Hecke und Veronika Kreuzhage, die auch zu den Interviewten gehörte, vorgetragen wurden.

Josef Brustmann begleitete die Lesung auf seiner Zither mit passenden Liedern und witzigen Beobachtungen.

Ein großes Verdienst der Interviewten ist, dass sie das Münsinger Chronik-Team ein Stück mitgenommen haben in ihre Erinnerungen und die Leserschaft teilhaben lassen an ihrem Blick auf ihr Leben, die damalige Zeit und ihre Lebensphilosophien.

Es gibt keine uninteressanten Erinnerungen

Alle interviewten Seniorinnen und Senioren mit waren mit großer Freude dabei, kramten in ihren Erinnerungen und holten verstaubte Fotoalben aus den Vitrinen, die ein lange Zeit unbeachtetes Dasein gefristet hatten. Manche waren anfangs etwas skeptisch, weil sie sich nicht vorstellen konnten, dass sich jemand für ihr „ganz normales Leben“ interessieren könnte, aber im Laufe der Gespräche verloren sich diese Gedanken sehr schnell.

Es gibt keine uninteressanten Erinnerungen: Am nächsten Tag mögen sie noch so erscheinen,

aber bereits nach einem Jahr haben sie an Wert gewonnen, umso mehr nach zehn oder 20 Jahren. Sind aber 50, 70 oder noch mehr Jahre vergangen, so sind sie zu einem Schatz geworden, der bewahrt und weitergegeben werden muss, um nicht endgültig in der privaten Versenkung zu verschwinden.

Es ist geplant, die Münsinger Zeitzeugen-Lesung im Frühjahr im Rittersaal des Kempfenhausener Schlosses noch einmal aufzuführen – vielleicht auch eine Motivation für ältere Bergerinnen und

Berger, ihre sicherlich ebenso interessanten und ergreifenden Erinnerungen preiszugeben.

Es wird in Berg bereits an der Befragung von Zeitzeugen gearbeitet. Sollten Sie mit Erinnerungen an das Kriegsende und die Nachkriegszeit beitragen können, so melden Sie sich bitte bei **Heinz Rothenfußer unter Tel. 0178-2410953 oder per Mail unter rofu@posteo.de.**

Den genauen Termin für die Münsinger Lesung erfahren Sie über die Tagespresse oder über www.kulturverein-berg.de



Die Amerikaner besetzen 1945 Holzhausen: das dramatische Geschehen, festgehalten vom Maler Colombo Max.



**Spannend & berührend:
Kriegsende und
Nachkriegszeit
in Münsing**

25 SeniorInnen erinnern sich

232 Seiten, zahlreiche Bilder, ISBN 978-3-9822633-3-5, 24,90 €
Erhältlich **in Berg bei Buchhandlung Schöner Lesen**, in Münsing
bei Edeka und Bäckerei Krümel & Korn sowie
online unter www.ambacher-verlag.de -> shop

Ambacher



Liebe Garten- und Naturfreunde,

wir möchten Ihnen gerne einen kurzen Überblick über die vergangenen Veranstaltungen von 2023 geben, damit Sie für dieses Jahr planen können, wo Sie vielleicht dabei sein möchten.

Beim Fermentieren und Krauthobeln am 14. Oktober konnten Interessierte lernen, wie man Lebensmittel haltbar macht und wieviel Arbeit eigentlich hinter Sauerkraut steckt. Das Hobeln und Stampfen erfordert doch ein bisschen Ausdauer und fördert sogar die Fitness.

Für die Gewinner der Tombola beim Blumenschmuckwettbewerb 2022 fand am 5. November endlich die Kutschfahrt statt. Es war für alle Teilnehmer ein schönes Erlebnis, auch das Wetter spielte mit und der kleine Imbiss bei der Obstpresse rundete diese Fahrt ab. Wir möchten die Gewinner der Kutschfahrt beim letzten Bun-



Die Tombola-Gewinner von 2022 kamen endlich zu ihrer Kutschfahrt.

ten Abend vom 11. 11. 2023 bitten, sich bei uns zu melden, damit wir diese dann benachrichtigen können, sobald wir einen Termin zur Fahrt mit den Höhenrainer Kutschfahrten vereinbart haben. Bitte dringend melden!

50 Familien wurden wieder für den Blumenschmuckwettbewerb ausgewählt und beim Bunten Abend am 11. November mit Urkunden und Blumen ausgezeichnet. Bürgermeister Rupert Steigenberger nahm zusammen mit der 2. Vorsitzenden Karin Asmuth-Probst die Ehrung vor.

Beim Daxenmarkt wurden neben den Daxen auch Advents-

kränze, Glühmost, Lebkuchen und Kuchen angeboten, Plätzchen und kleine Schmuckstücke konnten erworben werden. Auch Bienenwachskerzen wurden am Vortag gefertigt und konnten dann am darauffolgenden Tag entweder abgeholt oder auch käuflich erworben werden.

Unser neues Programm für das Jahr 2024 ist fertig, und es wurden einige neue Programmpunkte aufgenommen. Wir denken, dass auch für Sie etwas dabei ist. Bei Interesse an einer Veranstaltung melden Sie sich bitte an unter ogbv-aufkirchen@t-online.de oder **Tel. 08151-972346 (AB)**. **B**



Rote Blumen am Bunten Abend: Die Ausgezeichneten des Blumenschmuckwettbewerbs bei ihrer Ehrung.

Jahresprogramm 2024

09.03., 14:00 Uhr	mit Anmeldung	Schnittkurs für Obstgehölze – auch für die junge Generation (früh übt sich)	Am Grabenfeld, Farchach
13.04., 10:00 Uhr	mit Anmeldung	Gärtnern auf kleinem Raum Mitmachaktion f. Kinder & Erwachsene	Am Grabenfeld, Farchach
19.04., 19:00 Uhr		Jahreshauptversammlung	Gasthof „Müller’s“ Farchach
11.05., 14:00 Uhr		Pflanzen- und Saatgutmarkt – Saatgut bitte sortieren und beschriften!	Oberlandstraße 26, Aufhausen OGBV
01.06., 11:00 Uhr	mit Anmeldung	Bayerntapas – mit heimischem Superfood aus Natur und Garten	Assenbacher Str. 29, Leoni
21.07., 10:30 Uhr	mit Anmeldung	Sommerfest – gesonderte Einladung folgt	First Responder FFW Höhenrain
27.07., 10:00 Uhr	mit Anmeldung	Permakultur sehen und erleben	Wilhelmshöhenstr. 36; Starnberg
31.08., 15:00 Uhr	mit Anmeldung	Tomaten- und Chiliverkostung – hier kann jeder selbst etwas zum Verkosten mitbringen	Am Grabenfeld, Farchach
06.10., 10:30 Uhr		Erntedank-Gottesdienst	Wallfahrtskirche Aufkirchen
19.10., 10:00 Uhr	mit Anmeldung	Krauthobeln	Oberlandstraße 26, Aufhausen OGBV
19.10., 19:00 Uhr		Bunter Abend mit Prämierung „blühende Gärten und Balkone“ u. kleiner Obstausstellung	Gasthof „die Post“, Aufkirchen
23.11., 14:00 Uhr	mit Anmeldung	Bienenwachskerzen selber machen	Oberlandstraße 26, Aufhausen OGBV
24.11., 10:30 Uhr		Advents- und Daxenmarkt	Oberlandstraße 26, Aufhausen OGBV
Am zweiten Samstag im Monat, 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr		Beratung und Verkauf	Oberlandstraße 26, Aufhausen, OGBV

Programmänderungen vorbehalten. Anmeldungen unter 08151/972346

Die Obstpresse ist in Betrieb vom 23.08. bis 29.10.2024
Anmeldung für die Obstpresse bei Ralf Maier: Tel. 0171/1247767

Große Spende für viel Engagement

Bereits zum 9. Mal veranstalteten die Höhenrainer Ortsvereine am ersten Advent einen gemeinsamen Adventsmarkt.

Fußballer, Trachtenverein, Feuerwehr, Schützen, Goaßlschnoizverein, Kolpingsfamilie und Burschen luden ein, um allerlei Weihnachtsdeko wie Türkränze, Krippenfiguren, oder Kerzen zu erwerben und natürlich vor allem, um zusammenzustehen und sich bei gutem Essen, Glühwein und Feuerzangenbowle miteinander auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen.

Zusammenzustehen war das große Motto dieser Veranstaltung. So stellte die Familie Klostermeier dankenswerterweise wieder Ih-

ren Hof zur Verfügung, und mit schwerem Gerät und viel Einsatz haben es die zahlreichen Helfer geschafft, aus dem Schneechaos am Samstag einen wunderschön winterlichen Adventsmarkt am Sonntag zu schaffen.

Wie immer beim Höhenrainer Adventsmarkt steht nicht der Gewinn für den Einzelnen im Mittelpunkt. Alle Vereine haben in eine gemeinsame Kasse gewirtschaftet, um diesmal das besondere Engagement der First Responder (FFRGB) zu unterstützen. Hier stehen ehrenamtliche Helfer rund um die Uhr bereit, um bei kleineren und größeren medizinischen Notfällen schnell vor Ort zu sein und oft lange bevor der Krankenwagen oder der Notarzt eintrifft entscheidende Hilfe zu leisten.

Oft sind es mehrere Einsätze täglich, die die Helfer leisten, und das zeigt, wie wichtig es für uns alle ist, diese Hilfe vor Ort zu unterstützen.

So kamen beim diesjährigen Höhenrainer Adventsmarkt für den Förderverein First Responder in der Gemeinde Berg e.V. 3.547 € zusammen, die am vergangenen Dienstag übergeben wurden. Michael Fuchs vom FFRGB e.V., wie die sperrige Abkürzung lautet, bedankte sich sehr herzlich und erklärte, dass damit besondere medizinische Geräte oder Elektronik beschafft werden können und auch Rücklagen für ein neues Fahrzeug gebildet werden, denn der teure Einsatzwagen muss zu einem großen Teil aus eigenen Mitteln gezahlt werden.

Markus Pfeiffer **B**



Scheckübergabe an den FFRGB e.V. am Dienstag, den 19. Dezember im Feuerwehrhaus Höhenrain (v.l.n.r.): Stefan Eisgruber (Feuerwehr), Helga Müller (Schützenverein), Anton Prell (First Responder), Markus Pfeiffer (Kolpingsfamilie), Gerald Urban (Organisator), Michael Fuchs und Franz Müller (First Responder), Max Habert (Burschen), Konrad Habert (Goaßlschnoizta) und Hans Buchner (Trachtenverein).

HUNGER auf was G'scheids?



Gut zu wissen:
Hier reinbeißen hilft nicht!
(Wir haben's probiert.)



Komm zu uns!

Hauptstraße 6 | 82541 Münsing
Aufkirchnerstraße 2 | 82335 Berg

Krümel & Korn®

Schreib uns: hallo@kruemelundkorn.de

@# #kruemelundkorn



Walter Cordes®
PRALINEN & SCHOKOLADE

Etwas ganz Besonderes zum Osterfest!
Handgefertigte, schokoladige Ostergrüße für jeden Geschmack.

Besuchen sie unseren Online Shop
www.waltercordes.de

Neueröffnung in Aufkirchen Schreibwarenladen und vieles mehr

(as) Am Montag, den 22. Januar 2024 haben Tine Lenzki und Manuel Hamberger ihren Schreibwarenladen in Aufkirchen eröffnet. Claudio Weller hatte seit 2011 nach Elisabeth Müller den Laden betrieben, und übergab nun an die beiden. Seit mittlerweile 60 Jahren existiert das Geschäft und ist fester Bestandteil des dörflichen Ensembles in Aufkirchen.

Neben der Möglichkeit, Schreibwaren zu kaufen und Lotto zu spielen haben die beiden das Angebot um einen DHL Paketshop sowie einen Druck- und Copyshop



Mit frischer Kraft im neuen Laden: Manuel Hamberger und Tine Lenzki.

erweitert. Aber natürlich gibt es auch weiterhin Geschenkartikel und Spielwaren. Wir wünschen dem Team alles Gute, Freude, Erfolg und viel Spaß in ihrem neuen

Laden, auf dass dieser weiterhin ein beliebter Treffpunkt in Aufkirchen bleibt und auch zukünftig eine wichtige Rolle in der Dorfgemeinschaft spielt. **B**

Sauber
g'spart!

Mit Gas, Ökostrom
und Wärme.

esb.de **ESB**
ENERGIE SÜDBAYERN

© Martin Bolle

Deutsche Vermögensberatung

Ihr Partner rund ums
Thema Finanzen.

Regionalgeschäftsstelle
Michael Döhla und Team

Beuerberger Str. 2
82541 Münsing
www.michael-doebla.dvag

BESTATTUNGSUNTERNEHMEN KLEIN OHG
Graslitzer Str. 23 a
82538 Geretsried

70 JAHRE FAMILIENTRADITION

Schießstättstr. 96
82515 Wolfratshausen

Wir beraten Sie in allen Fragen, erledigen sämtliche Behördengänge und kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch zu Ihnen ins Haus.

TEL. 08171 - 6911

Berg

Wir sind Tag und Nacht erreichbar,
auch an Sonn- und Feiertagen.

Dampfsteig Berg
Foto: H. D. Klein

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

pünktlich zum Valentinstag erscheint dieser neue *BergBlick* – auf der Titelseite passenderweise geschmückt mit der frisch renovierten Kirche St. Valentin in Allmannshausen. Von Münsing aus blickt man etwas neidisch auf die leuchtende Fassade, denn die Münsinger Pfarrkirche könnte auch einen solch schönen neuen Anstrich gebrauchen. Dafür scheint das neue Münsinger Bürgerzentrum gegenüber dem neuen Berger Rathaus einen Vorsprung ins Ziel retten zu können, was den Termin der Fertigstellung anbelangt. Die Bürgerinnen und Bürger in beiden Gemeinden haben also allen Grund, sich auf neue Verwaltungszentren zu freuen, die dem Fortschritt bei der Ortsentwicklung Rechnung tragen.

Übrigens: Da sich die Touren unserer Spaziergängerin Angela Schuster sehr großer Beliebtheit erfreuen, werden sie in Kürze zusammengefasst als kompaktes Buch erscheinen. Wir werden dieses im nächsten *BergBlick* vorstellen.

Bis dann, *Ihr Ambacher Verlag*

Kontakt:

Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neuigkeiten: Angela Schuster, Tel. 08151/5273 oder 0172-8313446, schuster.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern: Bettina Hecke, Tel. 08177/9296056 oder 0172-5702069

E-Mail redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Anzeigen und Produktion: Fritz Wagner, Tel. 08177/9296056 oder 0176-50211802
E-Mail anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de

**Nächste Ausgabe 2/24:
Anzeigen- und
Redaktionsschluss:
9. April 2024
Erscheinungsdatum:
Anfang Mai 2024**

Inserentenverzeichnis

Bäckerei Krümel & Korn	75
Bestattung Klein	77
Brano Bau	11
Coaching Susanne Petz	66
Deutsche Vermögensberat.	76
Elektrotechnik Höbart	17
Energie Südbayern	77
Fliessen Haas	21
Haus plus Rente	79
Höck Fotografie	24
KFO 5 Seen	33
KPC Immobilien	25
Landtierärzte Isartal	43
Malereibetrieb Pixner	61
Münsinger Chronik	71
Oberleder Heizung/Sanitär	80
Orthopädie Bernwieser	57
Pflege in Berg	15/32
Podologie Schneider	56
Praxis Dementat von Behr	65
Praxis Dr. Biemer	44
Praxis Dr. Wander	67
Reiser Simulation&Training	2
Reitberger Optik	39
Schlossberger Immobilien	5
Schlosserei Florian Mair	46
Schmiede Tom Carstens	23
Schneider Haustechnik	27
Schreinerei Schuster	26
Sparkasse	37
Vers. Kammer Bayern	6
Vintage Living	64
Vorwerk	20
Walter Cordes Pralinen	75
World of Wine	69
Württembergische Vers.	41
Zimmerei Schurz	47

Titelbild: St. Valentin in Allmannshausen

IMPRESSUM

BergBlick
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche rund 4.000 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

Herausgeber
Rupert Steigenberger, 1. Bürgermeister der Gemeinde Berg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
für den Gemeindegeldteil (blau eingefärbte Seiten): Gemeinde Berg, Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt: Bettina Hecke und Fritz Wagner, Ambacher Verlag

Die Artikel im zweiten Teil des Heftes (weiße Seiten) geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers bzw. der Gemeinde.

Redaktion, Anzeigen, Verlag
Ambacher Verlag
Hecke & Wagner GbR
Am Schlichtfeld 15, 82541 Münsing
Tel. 08177/92960-56, Fax -58
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de

Auflage 4.100 Stück
Über die Veröffentlichung von angelieferten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Berg. Kein Teil von *BergBlick* darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Andra Reichler (ar), Beatrix Neubert (bn), Florian Bendele (fb), Sabine Metzger (sm), Elke Link (el), Caroline Filgertshofer (cf), Sebastian Henkelmann (sh), Anja Biethan (ab), Günther Drexler (gd), Angela Schuster (as), Andreas Schuster (ss), Hans-P. Höck (hph), A. Doll (ad).

Fotonachweis
Fritz Wagner, Titel; www.quh-berg.de, Titel, S. 18/19; Heidi Jobst, Titel, S. 30-39; Christian Schuster, Titel; Gemeinde Berg, S. 16-29; Angela Schuster, S. 38, 45, 46, 47, 50, 51, 52, 53a, 54, 55, 58a, 62a+u, 63a+u, 64; Peter Eisenhut, S. 42; Hans-Peter Höck, S. 43, 46, 52u, 62m, 66, 76; Schober, S. 53; Andreas

Schuster, S. 44; FFW Höhenrain, S. 48-49; Fam. Hartlmaier, S. 50a; Bettina Hecke, S. 55r, 71; Stadthaus Starnberg, S. 59a, Archiv Gem. Berg, S. 58, 59u; Herbert Söllner, S. 59m; FFW Allmannshausen, S. 63u; Tine Reiter, S. 65; Volker Derlath, S. 67; Museum Starnberger See, S. 68-69; Pfarrei Münsing, S. 70; OGBV, S. 72; First Responder, S. 74

Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichenden Vereinen, Firmen und Institutionen, die auch im datenschutzrechtlichen Sinne für deren Veröffentlichungen haften.



Die Immobilienverrentung
Genießen Sie Ihren Ruhestand in Ihrem vertrauten Zuhause und freuen Sie sich über zusätzliches Barvermögen.



Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle und bleiben Sie dennoch weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause wohnen. Wir finden die passende Lösung für Sie:

- ✓ Nießbrauch-Immobilienverrentung
- ✓ Verkauf mit Rückmietung
- ✓ Teilverkauf
- ✓ Leibrente

Jetzt unverbindlich beraten lassen:

☎ 089 / 33 99 50

oder zu unseren kostenfreien Infoveranstaltungen anmelden unter: www.hausplusrente.de/veranstaltungen

Der neue Lehrplan 2024: Schlau und effizient heizen!



Mit einer Pelletheizung können Sie unabhängig von der neuen **CO₂-Abgabe** kostengünstig heizen. Selbstverständlich realisieren wir auch **Großprojekte**, wie z.B. für **öffentliche Schulträger**. So haben wir im letzten Jahr ein **Landschulheim** auf eine klimafreundliche und leistungsstarke Pelletheizung umgerüstet.

 **Oberrieder**
Wasser & Wärme smart gedacht.